

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 30. Januar,
Vormittags 9½ und Nachmittags
2½ Uhr anfangend, versteigere ich auf
Auftrag in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

46 Fl. Portwein, 37 Fl. Malaga, 51 Fl.
Cherry, 89 Fl. Ungarwein, 58 Fl.
Menescher Ausbruch, 300 Fl. Rothwein,
eine Parthie gebr. Kaffee, diverse Meer-
schamm- und Bernstein-Cigarren- und
Cigarettenspitzen, Pfeifen, Rippfächer u.
Gebrauchsartikel in Elfenbein etc., ferner
Mobilien, Hauseinrichtungs-Gegenstände
versch. Art und Kleidungsstücke

Speziell meistbietend gegen Baarzahlung.

F 217

Wilhelm Klotz,

Auctionator und Taxator.

Patente

Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Patentschutz,
Patentprozesse,
Gutachten besorgen

H. W. PATAKY

Frankfurt a. M.
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.

(F. a. 2486/11 g.)

F 112

Wiener Masken Leih-Anstalt

28. Langgasse 28.

Empfehle als Spezialität Damen- u. Herren-
Masken-Costumes, Dominos zu verleihen
und zu verkaufen. Modelle führe am Lager.

Hochachtungsvoll

Madame E. Rehak.

Gebrüder Schauss,

Nettenbach,

Dampffägewerk u. Zimmergeschäft,

empfehlen sich zur Lieferung aller Arten Bauhölzer, Bohlen in
Längen, Buchen und Eichen, Latzen und Spallere für
Länder, Dachlatten, sowie zur Uebernahme von Zimmer-
arbeiten an Bauten.



MUTASE

Nähr- und
Kräftigungs-
mittel

aus Gemüse und
Nutzpflanzen.

Die Mutase ist wohl-
schmeckend u. leicht
verdaulich; wird
aus gehaltvollsten
Gemüsen und Nutzpflanzen
ohne jeden
Zusatz hergestellt u.
enthält alle Nähr-
stoffe derselben, Ei-
weiß, lösliche Kohle-
hydrate und Nähr-
salze. Sie trägt die
Blut- und Knochen-
bildenden Eisen- u.
Kalksalze in natür-
licher Form. Die
Mutase ist ein vor-
zügliches Nährpräpa-
rat für Gesunde
und das beste Kräf-
tigungsmittel für
Kranke, Reconvales-
zenten, Mischschü-
bige und Kinder.

Vorräthig in Apotheken,
Drogen-Geschäften etc.
Chem. Fabrik
vorm. Weller-ter Meer
Verdingen a. Rh.

(K. a. 1782 g.)

F 181

**Allgemeine
Bürger-Versammlung**

Mittwoch, 31. Januar, Abends 8½ Uhr, im Turnsaale Wellrichstraße 41.

Zweck: Beratung und Beschlussfassung in der Sache wegen **Gleichstellung der
Schulferien** nach Beginn und Dauer in **allen** höheren, Mittel-, wie Volks-
Schulen und Rückverlegung des Beginns auf den **1. August.**

Wegen der Wichtigkeit der Sache bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Die vier Bezirks-Vereine der Stadt Wiesbaden.**Für den Süden:**

Th. Eckermann, Rechtsanwalt.
Wilh. Schmidt, Bürgermeister.
Dr. Hehner, Rechtsanwalt.
H. Brötz, Stadtverordneter.
Heinr. Hartmann, Lärnmeister.

Westen:

Chr. Thon, Stadtverordneter.
Ad. Höfer, Lehrer a. D.
Albert Schröder, Bureau-Vorsteher.
Georg Moos, Rentner.
H. Steitz, Stadtverordneter.

Norden:

Gg. Kullmann, Rechtsanwalt.
Wilh. Bind, Fabrikant.
Nic. Henzel, Stadtverordneter.
Georg Rühl, Kaufmann.
Albert Schwenger, Rentner.

Die Altstadt:

J. J. Meier, Privatlehrer.
A. Mollath, Stadtverordneter.
Wilh. Horn, Seifenfabrikant.
Louis Heymann, Kaufmann.
Jac. Schaab, Kaufmann.

F 450

Ein freudiges Ereigniss

pflügt man gewöhnlich einen Familienzuwachs zu nennen. Doch
wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge!
Ueber Abwendung der Letzteren belehrt in interessanter Weise
das Buch: „Von der Frau für die Frau“. Nebst Ab-
schriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in
Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von
der Verfasserin Frau A. Meis, früher Oberhebamme an der
königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin 213, Oranienstr. 65.
Versandhaus hygien. Schutzartikel. F 194

Gesichtsdampfbäder!Bestes Mittel zur Beseitigung von Mitessern,
Pickeln, Blüthen etc.Institut für Schönheitspflege,
Friedrichstraße 14, Part. I.**MÄNNER.**

Ein Hofrath und Universitäts-Professor
und fünf Aerzte begutachteten
eidlich vor Gericht meine
überraschende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Droschke mit diesen Gutachten
und Gerichtsurtbeil
franco für 30 Pfg. Marken.
Es existirt nichts Nähnliches
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 176

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte

Berk: Dr. Retau's Selbstbewahrung

St. Ant. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.

Tausende verdanken derselben ihre Wiederher-

stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in

Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Versäumen Sie nicht

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

ausl. Verlagsanstalt, Leipzig

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verkauf des Hauses Schützenhofstraße 3 und baldiger Räumung
desselben unterstelle ich von heute ab die in großer Auswahl vorhandenen
Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren

zum

Total-Ausverkauf.

Sämmtliche Waaren sind solide gute Fabrikate und gebe solche zu
allerbilligsten Preisen ab.

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, 1.

NB. Sech's Cassischränke, große u. kleine, gebe zum Kostenpreis ab.

1248



Franz Ruhn's

Palmitin-Seife

F 41

ist die beste. Fr. Ruhn, Kronenpark, Nürnberg.
Hier bei: Otto Siebert, Drogerie, Marktstraße 9.

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radikale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und
anderen Insekten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegen-
ständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach
Krankheits- und Todesfällen.

Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. 15224

Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.

Beste**Anthracit-Würfel**

für Dauerbrand-Öfen.

Anthracit-Würfel von Kohlscheid, außerordentlich heiz-
kräftig und sparsam im Brand.
Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität,
von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt centner- und
fuhrweise billigst. Fernsprecher 640.

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,

Luisenstr. 36, Ecke der Kirchgasse. 15331

Lignit-Kohlen,

sehr geeignet für Ofen-, Herd-, Kessel- u. Centralheizung,
per Ctr. Mk. 1,10 ab Lager, in Fuhrn billiger, sowie alle
Sorten Ruhrkohlen etc. empf. 1287

Wilh. Weber,

Wellrichstraße 19.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1,20,**Anzündholz " " 2,20**

liefert frei ins Haus 15225

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch:
Ludwig Becker, Papierhandlung, kleine Burgstraße 12, und
Oscar Michaelis, Weinhandlung, Adolphsallee 17.

Grosser Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Aufgabe am hiesigen Platze verkaufe sämtliche **Juwelen, Gold- und Silberwaaren, feine Bronze- und Luxuswaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

A. Nees, Juwelier,

Nassauer Hof,

Ecke Webergasse und Kaiser-Friedrich-Platz 1.

Putz- u. Modewaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt die Firma **H. Jusselbächer** am

Donnerstag, den 1. Februar cr.,

Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Ladenlokal

16. Bahnhofstraße 16

nachverzeichnete Gegenstände, als:

elegant garnirte und ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte, Trauerhüte, Federn, Flügel, Blumen, Bänder, Sammete, Spitzen, Peluche, Schleifen, Kransen, Echarpen, Hauben, Brautkränze u. dgl. m. Hauptsächlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Deutsche Colonialgesellschaft
Abth. Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 1. Februar, Abends 6 Uhr, im Casino, Friedrichstraße 22:

Vortrag

des Herrn Regierungs- und Forstrats **V. Alten** über

Deutsch-Samoa.

Eintritt frei.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Für Kranke!

Restbestände von abgelagerten, fräftigen naturreinen Rhein- und Bordeaux-Weinen älterer Jahrgänge empfiehlt angelegentlich

1818

H. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857),

Adelheidstraße 33.

H. B. Lange
Wilhelmstrasse 16.

Fortsetzung des

**Inventur-
Räumungs-Verkaufs**

bis 3. Februar

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Vom 5. Februar ab:

Versteigerung der Restbestände
in

**Frühjahrs- u. Herbststoffen,
Blousen, Costümen, Capes etc.**

durch Herrn **W. Helfrich.**

1183

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Mähler, Leipzig 41.

Jugendfrisch und schön erhält sich der Teint bei Gebrauch von **Fetzner-Geisler's Lichter**

Sandmandelkleie

per Dose 60 Pf. und 1.— Mk.

Depôts: Apoth. **A. Berling**, Drogerie, **Ed. Brecher**, Neugasse 12, **Willy Gräfe**, Webergasse, **Carl Günther**, Webergasse, **Willy Jenett**, Hühnergasse 1, **Ludwig Lange**, Taunusstrasse 48, **Ed. Rosener**, Kranzplatz, **Richard Seyl**, Victoria-Str., **Rheinstr. 87**, **Oscar Siebert**, Taunusstr., **Louis Schild**, Langgasse, **Christ. Tauber**, Kirchgasse, **J. B. Wilms**, Michaelsberg, **A. Cratz**, Langgasse 29, **Franz Altstaetter**, Webergasse 20, **H. W. Daub**, Sanktstrasse, **M. Jung**, Wilhelmstrasse, **Carl Portzehl**, Rheinstrasse 55, **Joh. Wunderlich**, Wilhelmstrasse 45, **Fr. Koppel**, Neugasse 17.

Strumpf-Strickerei.

Sof. Bedienung. Billig. Preise. Gute Arbeit.

1046

P. Müller, 18. Richelsberg 18.

Echt griechische
Cigaretten
und **Tabake**

in frischer Sendung empfiehlt

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30, (Park-Hotel).

940

MAGGI

ist von jetzt an nicht mehr allein der Name der bekannten Suppen- und Speisen-Würze in Fläschchen.

MAGGI

soll vielmehr eine Sammelbezeichnung sein für eine

GUTE, BILLIGE KÜCHE.

Die Gesellschaft

MAGGI

BERLIN W. 57,

bringt ihre Producte in allen Delicatess- und Colonialwaaren-Geschäften zum Verkauf.

1270

Blüthen-Honig.

hochfeinste Tafelforte, lief. garantiert naturrein, die 10-Pfd.-Dose fr. u. Radn. für 7 Mk. Nichtgefallendes nehme kostenlos zurück.

Sanders'sche Bienenzuchterei in Werthe, Prov. Hann.

Eingemachte Beigruben 1 Pfd. 9 Pf., Zappentraub 1 Pfd. 9 Pf., Sauerkraut 1 Pfd. 8 Pf., 2 Pfd. 15 Pf., Salz- und abgebrühte Bohnen, Rauschen-Kartoffeln 35 Pf., gelbe Kartoffeln 19 Pf., Magnum bonum 21 Pf., Mehl zu 8, 10 und 12 Pf. das Pfd. zu haben Frankenstraße 4 bei **Fritz Weck.**

349

Belgische

Anker-Anthracit

der Zeche Bonne Esperance Herstal,

gesetzlich geschützte Marke,

unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Öfen, empfiehlt im Allein-Verkauf

1028

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.

Koch u. Sir. g. Kartoffeln b. abzug. Hag. Taunusstr. 32, 3.

Restaurant „Goldenes Ross“
Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichen hellen
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier.“

Reine Weine erster Firmen.

Gute Küche.

14751

Bordeaux-Weine,

garantirt rein.

empfiehlt in jeder Preislage von Mk. 1.— ab. Man verlange Preislisten und Proben.

190

C. Spindler, Eleonorenstr. 6.



(M.-N. F 16124)
F 19

Bekanntmachung!

Die prämiirten

Thee's der Weltfirma P. E. Thueré
in Utrecht (Holland) und Köln am Rhein.

Hoflieferant Sr. Kgl. Hohheit Prinz Friedr. Leopold von Preussen von Herrn **Dr. Freise**, Director der Drogisten-Academie, Braunschweig, chemisch untersucht, ergab die Analyse:

- 1) hohes Theeingehalt,
- 2) frei von schädlichen Metallsalzen,
- 3) frei von fremden Blattformen,

so dass diese Thee's als unverfälschte Qualitäten zu bezeichnen sind. In Wiesbaden nur zu haben in der Drogerie von Apotheker **Otto Siebert**, neben dem Königl. Schloß. 12682

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

H. Liqueurs: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.

Hoflieferant S. M. d. Königs v. Preussen u. anderer europ. Höfe.

Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

(Kp. 3004 g) F 113

Vorzüglichen

Chines Thee neuer Ernte per Pfd. von 3 Mark an, empfiehlt 15923

A. Berling, Drogerie,

Gr. Burgrasse 12.

Cognac

Peters Nachfolger in Köln

empfiehlt 4878

in 1/2 u. 1/3 Flaschen von Mk. 1.— bis Mk. 4.—

Carl Hermes,

Helenenstrasse, Ecke Bleichstrasse.

Apfel.

Alle feineren Sorten Tafel- u. Wirtschaftsapfel geben in jedem Quantum ab 1888

Gebr. Hattemer, Obfladen,
Friedrichstraße 47.

★ ★ Theater. ★

Letztes Wetttauchen.

Reisegepäckbeförderung.

Verkäufe

Zu verkaufen

Dachshunde, Wärfen, reine Rasse, auch einzeln, in gute Hände zu verl. Näh. im Taubl.-Verl. 1272

Ein schottischer Schäferhund.

Schöner wasserfester Epig zu verl. Walramstraße 27, 4st. 1165

Kanarienvögel zu verkaufen Neugasse 4. Stb. Kauf. 562

Empfehle meine mit vielen Ehrenpreisen prämierten edlen
orientalischen Weibchen. **Bengelstein**, Säufern 5, 2. 926

Ranarlenbögel zu verkaufen Rheinbohnstraße 5, 3 Et. bod.

Brillant-Ring. Gelegenheitsst., billig & verkaufen Lannestraße 18. im

Damen-Volleyball. Inaugural Meeting und Meeting-Season 1911

1. Figur, bill. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1084

Eleganter Domino mit Hut, einmal getragen, zu verkaufen.
Stiftstraße 1, S. 2 L.

94. 11. 5. (St. p. Bol.), i. fol. 8. b. 3. v. f. Karlsruh, 41, 3 l. 969

Neues X-sait, 420 Mk. 1100

Heinrich Wolf, Wilhelmstrasse 80.
Großes Beckstein-Piano.

außergew. Ausstattg., massiv Ebenholzgehäuse, ist für Ausnahme-
preis zu verk., ev. wird minderwerth. in Kauf genommen. 954

G. Schulze, Clavierkammer, Scharnhorststr. 20, P.

Strasse 49, Hinterh. 3 r. bei Nickenich.

Adler. Carl, E., Fr. Frankfurt Rüpprecht, Lina, Fr. l. Loeffler, F. Offenbach Schnabel, R. Bremen Woll, H. Berlin Donnauer, Louis. Berlin Cohn, Julius. Berlin Winter, Arnold. Wien Bahnhof-Hotel. Kamps, A., Kfm. Küberfeld Simon, Karl, Kfm. Leipzig Hörder, F., Kfm. Leipzig Schwarzer Beck. Hoffmann, Fr. Doberan Rexroth, Kapitän-Leutnant. Willemsen Dietsenmühle. Schroterpf, Wilh., Fabr., m. Tochter, Reichenbach Kaufmann, Karl, Apoth., Dr. Stolp Kaufmann, Otto, Möhlen- besitzer, Stolp Kinhorn. Bloch, J., Kfm. Paris Höber, J., Kfm. Chemnitz Busch, F., Kfm. Umenau	Lemos, J., Kfm. Hamburg Schäfer, W., Kfm. Stuttgart Schulze, B., Kfm. Pelantitz Marchant, Kfm. Lichtenfels Rhode, R., Kfm. Berlin Barlet, W., Kfm. Hamburg Eisenbahn-Hotel. Teich, Rich., Fabr. Dresden Stemmler, Fritz, Kfm. Zweibrücken Layotte, Kfm. Paris Mart, Kfm. Gainsheim Waldvogel, Oskar, Kfm. Villingen Krbprinz. Pinzer, Ph., Kfm. Bingerbrück Kallenbach, C., Fabrikant, Kaiserslautern Taeger, Hans, Kfm., m. Fr. Frankfurt Mayer, Ludwig, Kfm. Frankfurt Kaiserbad. Roeb, Ernst, Kfm. Berlin von Gieul, Freiherr, m. Fr. Altenburg Bötter, Heinrich, Kfm. Remscheid	Happel. Ketpuler, W., Kfm. Kassel Schwarz, W., Kfm. Nürnberg Baltus, E., Kfm. Kassel Bartel, H., Kfm. Berlin Wolff, H., Kfm. Köln Kaiserhof. Ritter, Halle Vollmer, Bertha, Fr. Philadelphia Vollmer, Fr. Philadelphia Wilde, C. Pretoria Loewenstein, H., m. Fr. Bochum Tuchmann, Frankfurt Karpfen. Cahn, E., Kfm. Strassburg Domremuth, M. Bad Ems Goldenes Kreuz. Macke, Cl., Fr. Neuwied Metropole. v. Westernhagen, Ritter- gutsbesitzer, Berlin Metsiger, C. A., Kfm. Frankfurt Deilmann, Wilh. Dortmund	Hoff, H., Kfm. M.-Gladbach Rozendaal, H. Groningen Christian, F., Hotelbesitzer, Bad Soden Krans, Aug., Director. Düsseldorf Aassauer Hof. v. Dungen-Dehrn, Baron, m. Fam. Schloss Dehrn Drozjiloff, 2 Dam. Russland Nerenthal. Stolterfoht, Kfm. Lübeck Fecher, Langder-Rath. Zabern Nisset, Haarlem Nonnenhof. Brütz, E., Kfm. Bensheim Haber, E., Kfm., m. Fr. Fürth Habermann, S., Kfm. Berlin Neubaus, M., Kfm. M.-Gladbach Schultz, J., Kfm. St. Johann Pariser Hof. Lange, O., Kfm., m. Fam. Stettin	Pfälzer Hof. Junkenscheid, Dr. Mainz Niedorf, C., Kfm. Berlin Stockert, C., Kfm. Mainz Schmidt, L., Frankfurt Schmidt, E., Fr. Frankfurt Winter, Rent., m. Fr. Köln Meinert, D., Kfm. Dresden Zur guten Quelle. Froelich, E., Kfm. Berlin Wunderlich, G. Magdeburg Reichspost. Gross, L., Kfm. Pirmasens Ritter's Hotel garni und Pension. Gräfin, M., Fr. Basel Weisses Ross. Wurm, Fabrikbesitzer, Braunschweig Savoy-Hotel. Sernik, J., Kfm. Chemnitz Löwenstein, Kfm. Borkum Weisser Schwan. von Gemmingen, C., Freifr. Hassensbach Schweinberg. Lülmes, F., Kfm. Hannover Feldmann, Fr., m. Sohn. Köln	Bopp, L., Hotelbes., m. Fr. Frankfurt Gillé, W. Wilhelmshafen Greppy, B., Kfm. Köln Möhn, L., Kfm. Limburg Lahn, P. Barmen Tannhäuser. Leven, A., Kfm. Krefeld Kissel, J., Kfm. Strassburg Helke, K., Kfm. Leipzig Langner, M., Fr. Leipzig Tannus-Hotel. Guthmann, M., Dr. Kopenhagen Rabe, A. Schönebeck Schauss, Rent., m. Fr. Memel Kirchner, Fr., m. Tochter. Gera Strassburger, Fabr. Bonn Reiss, Direct., m. Fr. Köln Geinemann, Kfm. Schwerin Richter, G., Gutsbesitzer, m. Fr. Solingen Union. Jünger, Kfm. Köln Neuendorf, Kfm. Leipzig Nölke, Berg-Ingenieur. Oberwesel	Victoria. Lawson, Cecil. London Natt, J., Kfm. Frankfurt Klondgen, W., m. Fr. Rangoon Vogel. Hieronimi, Weingutshes. Cond Geyn, Kfm. Bruchsal Kramer, E., Kfm. Dresden Becker, F., Kfm. Dresden Gamler, P., Kfm. Friedberg Veit, N., Kfm. Siegburg van Gelderen, G., Kfm. Boskop Weins. Kruchen, Kfm. Hamburg Friedrich, Kfm. Köln In Privathäusern Kuranstalt Dr. Abend. Geisler, Kurdirector. Flöhr's Privat-Hotel. Fodtmann, G. D. u. Ph. 2 Hrn. Berlin Pension Villa Speranza. Bach, Amtsger.-Rath, Dr. m. Fr. Berlin
--	---	---	--	---	--	---

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 48. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 30. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Kleine Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 30 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigerpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der carnevalistische Herren-Club des Wiesbadener Männer-Clubs wird am Montag, 12. Februar, in dem großen Saale des Ballhaus-Etablissements stattfinden. Der hervorragende Sprudel-Redner mit großer Liebenswürdigkeit ihre Mitwirkung zugesagt haben und der Verein selbst tüchtige Kräfte in sich birgt, so ist mit Bestimmtheit ein humorvoller Abend zu erwarten. Vieder und Vorträge sind bis zum 8. Februar bei dem Vorsitzenden des Eifer-Komitees, Herrn G. Mordorf, Jami rothen Huns, einzureichen.

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ wird am kommenden Sonntag, den 4. Februar, im Römer-Saale eine große carneval. Damen-Singung mit darauffolgendem Tanz veranstalten. Der Verein verfügt bekanntlich über außerordentlich tüchtige Humorkräfte, welche schon oft ihre Festbesucher zu unterhalten verstanden und auch diesmal ihre volle Schuldigkeit thun werden. Das Programm ist ein pudenarrisches und überaus reichhaltig, so daß der Abend, gleich den früheren Veranstaltungen gen. Vereins, ein recht genussreicher zu werden verspricht. Die Singung nimmt pünktlich 8 Uhr ihren Anfang, nach derselben wird eine wohlbesetzte Musikkapelle zum Tanze aufspielen.

* Die Krieger- und Militär-Kameradschaft „Kaiser Wilhelm II.“ feierte den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers am 27. d. M. in dem festlich decorirten Saale des Rath. Gefellenshauses. Die Fahne des Vereins war zur Feier mit einem dem Spiel nach dem Festlokal verbracht worden. Die Beiseilung an der Feier war eine sehr große, jedoch der geräumige Saal die Teilnehmer kaum zu fassen vermochte. Unter den Ehrengästen bemerkte man u. A. Seine Durchlaucht Prinz von Ratibor, Polizeipräsident, Oberstleutnant von Deuten, Kaiserlicher Consul Burand, Oberstleutnant von Volkshausing. Die Festrede hielt der 1. Vorsitzende der Kameradschaft, Mitmüller der Landw.-Kav. Heilmann. Er schloß mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser. Das Festprogramm wurde erst durchgeführt. Dem Prolog — gesprochen von Fräulein Hedda Meyer — mit der darauffolgenden Festdichtung: „Glaube, Liebe, Hoffnung“ folgten Gesänge des gemischten Chors, Einzelvorträge des Kameraden Schmid, ein patriotisches Festspiel und zum Schluß der Schwank: „Eine Kriegervereins-Singung“, deren Aufführung — besonders die Rolle des Kollhaas und seiner Frau — den Anwesenden, namentlich den Damen, helle Freude bereitete. Die Vorbereitungen lagen in den Händen des Kameraden Volk, während sich in die theilweise schwierigen Rollen Damen und Mitglieder des Vereins theilten, sie alle namentlich hier aufzuführen, würde zu weit führen, es sei hier nur gesagt, daß sich die Mitwirkenden mit großem Eifer ihrer Aufgabe entledigten. Den Schluß der Veranstaltung bildete, wie immer, der Volk, welcher die Teilnehmer bis zur frühen Morgenstunde zusammenhielt. Im Verlauf des Abends wurde dem Fahnenführer des Vereins, Kameraden Weber II., das seitens des Vereins beschaffte Fahnenführerschild mit Reite durch Fräulein Vorbes feierlich überreicht. F 491

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ veranstaltete am Sonntag Abend zur Geburtsstagsfeier Se. Maj. des Kaisers einen sehr hübschen Herren-Abend. Der 2. Vorsitzende, Herr Carl Grünberg, brachte in Vertretung des durch Unwohlsein am Erscheinen verhinderten Präsidenten den Toast auf Se. Maj. den Kaiser aus, welchem sich dann eine Festrede anschloß, die Herr Musikdirector Hochstetter hielt. Gesangsvorträge, Declamationen und humoristische Vorträge folgten in angenehmer Abwechslung. Es herrschte eine ebenso patriotische wie gemüthliche Stimmung und erst zu sehr später bzw. recht früher Stunde trennten sich die Mitglieder und anwesenden Gäste.

Stimmen aus dem Publikum.

* Stadthalter. Wenn Herr Dr. Binsler im Eingeladten vom vorigen Sonntag die Errichtung einer Stadthalle (eines Saalbaus) für notwendig hält, warum verweist er diese erst wieder an ein Aktienunternehmen, das schon einmal vor Jahren aus Mangel an Zeichnungen gescheitert ist und voraussichtlich wieder scheitern wird, denn es ist als solches positiv unrentabel. Ein Platz an geeigneter hervorragender Stelle würde mindestens 1 Million, der Bau eine zweite Million kosten, die Pacht des Etablissements aber höchstens auf 24.000 Mark zu bemessen sein, was einer Kaufsumme incl. Platz von nur 600.000 Mk. entspricht. Wenn die Stadt aber den Jinsausfall bedenken soll, so ist nicht abzusehen, warum die Stadt, die ja sonst so dankbar ist, nicht selbst bauen sollte. Soll die Stadt aber den Bauplatz kostenlos hergeben, so ist zu bedenken, daß Bauplätze gleich klingendem Golde und so rar sind, daß für die zu errichtende Hochschule vergebens nach einem Baugrund gesucht wird. Andere Vorschläge hielten, daß mit dem neuen Bahnhofs-Plätze auf dem alten frei würden. Schönen diese denn aber nicht dem Fiscus und dieser verschleudert bekanntlich nichts und ist ein sehr genauer Rechner. Der Saalbau würde mithin, wie so manches in Wiesbaden, an der Platzfrage scheitern — wenn wir die Augen nicht absichtlich und in unverständlicher Weise vor dem nächstliegenden verließen wollten, worauf schon wiederholt hingewiesen worden. Ich meine den Platz hinter der alten Colonnade, von dem 1/3 mit Inziehung der Colonnade genügen würde, um allem Vomento ein Ende zu machen, und der kostenlos zur Verfügung der Stadt steht. Ein in diesem Sinn von einem hiesigen Architekten entworfenen und publicirten Projekt weist außer dem Festsaal mit 3000 Sitzplätzen noch 2 andere mittelgroße und 2-3 kleinere Säle nebst geräumiger Garderobe auf, entspricht mithin allen Ansprüchen und wäre für die oben genannte mäßige Kaufsumme von 600.000 Mark herstellbar. Warum wird diese Baustelle von Herrn Dr. B. verschmäht, obwohl für dies Projekt schon im Jahr 1898 eine Eingabe mit 400 und im vergangenen Jahr eine zweite mit 1000 Unterschriften an den Magistrat gerichtet worden, sowie auch eine Bürger-Versammlung bei Beratung der Kurhaus-Neubaufträge sich dafür ausgesprochen hat. Entschieden dagegen hat sich zwar der Herr Kurdirector erklärt, weil er die Concurrenz eines solchen Unternehmens für das Kurhaus fürchtet oder weil er die Verwaltung desselben ablehnen zu müssen glaubt. In letzterem Falle würde sich die Stadt irgendwie anders helfen, jedenfalls aber die Rechte in eigener Hand behalten müssen, weil diese in Privat Händen zu manchen Inzuchtthaten führen könnte. Es soll aber kein Speculationsunternehmen sein, sondern unser Vereinsleben, das ausreichender Versammlungsräume entbehrt, fördern und zugleich leiten. Deshalb darf man der Stadt schon ein gewisses Opfer für diesen Zweck zumuthen, das sich übrigens durch vermehrte Fremdenfrequenz reich bezahlt machen würde. Wenn Herr Dr. B. ferner darauf hinweist, daß ein solcher Saalbau als Provisorium für das Kurhaus während dessen Neubaus dienen könnte, so empfiehlt sich dazu die vorgeschlagene Lage in der Nähe des Kurparks und Bowling-green erst recht. Eine solche Festhalle darf nicht, wie Herr Dr. B. meint, außerhalb der Straßenfront (etwa in einem Hofe oder an einer Nebenstraße) liegen, sondern muß von mehreren Seiten zugänglich und von Anlagen umgeben sein, in denen sich die Gäste von Concerten, Musikfesten, Congressen erholen und die Theater-vorstellungen, die Veranstaltungen des Kurhauses leicht erreichen können. Der Kurhausplatz würde dann, wie das antike Forum, die öffentlichen Vergnügungsorte auf sich vereinigen und dem Fremden die Orientierung erleichtern. Er würde aber auch durch den erhöhten Anbau der alten Colonnade als Pendant zum Theaterbau und durch einen zweckmäßigen Neu- oder Umbau des Kurhauses an dessen jetziger Stelle seine Harmonie ganz unzweifelhaft bewahren, resp. herstellen, ohne daß erst nach Abtragung des alten Hauses ein besonderes Experiment nöthig wäre. Es möchte sich nun empfehlen, den zum Anbau der alten Colonnade als Festhalle nöthigen Platz hinter derselben durch Bäume zu bezeichnen, wie das für das neue Kurhaus geschehen ist, um Interessenten ad oculos zu führen, wie nah und mahdvoll das Gezielte zu finden und nicht erst in der Ferne zu suchen sei.

Warum in die Ferne schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah!

Wiesbaden, den 29. Januar. Hofrath Weißberg.

Briefkasten.

E. A. Vielleicht ist der von den Gebrüdern Seuf herausgegebene Postwerthecken-Catalog für 1899 (Preis in 1 Band geb. 2.50 Mk.) für Ihre Zwecke geeignet. Den Catalog beschafft Ihnen jede Buchhandlung.

Vermischtes.

* Bei Friedrich Wilhelm I. in Gaste. In der Königl. Hausbibliothek zu Berlin ist kürzlich das Tagebuch Freylinghausens aufgefunden worden, des holländischen Pädagogen und Sammlers geistlicher Lieder, von einer Reise, die er nach Wusterhausen unternahm. Darin findet sich laut „Fest. Btg.“ die Beschreibung eines köstlichen Gastmahls. Es ging einfach her: Schweinefleisch und Sauerkraut war ein Hauptgericht. Dem Gast wurde vom König, der sich aber die Mäßigkeit des Professors wunderte, zugebracht. Die Unterhaltung bezog sich auf Jagen, Komödie, Tansen. Der Professor war zwar kein Hofmann, aber schon genug, das Jagen nicht sträflich zu finden, da er des Königs Jagdleidenschaft kannte. Ueber Komödien aber konnte der Theologe mit dem König eines Sinnes sein, so daß er sagte: „Unlere Regel ich, alles was wir thun, aus dem Glauben und zur Ehre Gottes zu thun: da ich denn wohl nicht abgeben könnte, wie einer aus solchem Grunde und zu diesem Zwecke in Comedien gehen könnte.“ Tansen verlangte ein General für die Schüler in Halle; vor Schred konnte der Pädagoge zurück nicht antworten; da ergriff der König das Wort und sagte: „Weißt Er wohl, Herr General, daß ich bei den Cadets vier Tanzmeister abgeschafft habe und dafür vier Sprachmeister angesetzt; warum sollte ich die Leute durch die Tanzmeister dem Tausel zuführen lassen?“ Bei diesen Gesprächen, die Anfang September 1727 stattfanden, war auch der Kronprinz, der spätere Friedrich II., zugegen; der Gast sah zwischen ihm und dem gelehrten Narren Gündling. Der Kronprinz „bediente die ganze Tafel mit Vorwürfen, war aber übrigens ganz stille und redete kein einzig Wort“.

Tausende werden jährlich von der Geschäfts-welt unnütz ver-
ausgabt durch theures Annonciren in zweifelhaften In-
sertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich
des Inzerats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend
die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln
und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige
Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit
erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder
theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gesehenwerden
des Inzerats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können
differenzierte Angaben über die Zahl der Leser des
Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht?
Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen
Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen?
Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis
gegenüber anderen, namentlich erfolgreichen Veröffentlichungs-
mitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen
nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch
rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifel-
haft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat,
will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe
gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!



Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270.

6. Wilhelmstrasse 6.

Grosser Jahres-Ausverkauf

vom 1.—15. Februar or.

Zur Räumung aller Restbestände in

Seidenstoffen, Sammeten, Blousen, Jupons, Echarpes etc. etc.

dienend, bietet der Ausverkauf durch Lieferung nur bewährter Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen

hervorragende Gelegenheitskäufe.

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.

Unsortirte Cigarren

per 100 Stück Mk. 5.50, Mk. 6.50 und Mk. 7.50
empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten 1316

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54,
Hotel Block.

Immobilien

3. fah. Epig billig zu verk. Adlerstrasse 16, 2. St. r.

Dropfblenden, blaupolier, zu vk. Adelsstrasse 51, 1. Radm.
Raumveränderung billig zu verkaufen Holmergasse 10, 3. l. 1317

Eleg. Grad-Anzug, Winter-Paletot, id. schwarz, Atlas-
Domino, Alles sehr neu, billig zu verk. Rab. Tagbl.-Verl. 1312

U. n. Meyer's Conversations-Perlon billig zu verk.
Offerten unter V. V. 438 auf im Tagbl.-Verlag niederzulegen

Briefmarken

Ältere bessere Marken, sehr billig zu verkaufen. Adressen erheben
unter N. V. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Salon-Planino in Ruhstand ist preiswerth zu ver-
kaufen Adelsstrasse 6, 2. Etage rechts.

H. Concert-Zither, fast neu, wegen
Verkauf billig zu verkaufen Taunusstrasse 27, 1. A. Haysen.

Schlafzimmer-Einrichtung in hell Ruhstand und eine
Kamellischengarnitur überh. billig zu verkaufen
Adelsstrasse 1. 1323

Ein. Bett mit Kopfkissen, und passendem Nachschlaf
60 Mk. zu verkaufen Schürbörcherstrasse 17, 1. r. 1326

Sehr billig abzugeben

Wettstrasse 8, Part. r.:

1 Sopha und 4 Sessel, 2 eleg. polierte Betten mit
Rustschlaffkissen, 1 Waschkommode mit Spiegel-
Kassette, 1 nussb.-pol. 2thür. Schrank, 1 polierter
Sopha, 1 polierter Sessel, 1 Ottomane mit oder ohne
Decke, 1 Sopha, 1 polierter Sessel, 1 neuer Perlon,
1 Blumentisch mit Zimmerpflanzen. Die Sachen
eigenen sich sehr gut für Brautleute und können
auf Wunsch bis 1. April aufbewahrt werden. 1325

Schreibpult mit Hocker billig zu verkaufen Möbelgeschäft
Gelenkstrasse 1. Dörfel u. Möbel u. Betten aufgearbeitet. 1322

Schöne Ruhbaum-Möbel, als: 1 Herren-Schreibtisch,
6 Salonstühle, 1 Bett, 1 Waschk. u. Nachtsch. mit weis. Marmor-
platte, 1 Bismarckstuhl mit Taburet u. Umzug zu verk. Händler
verbleiben. Morgens von 10-3 Uhr. In erst. Tagbl.-Verl. 1327

Ein u. zweithür. Kleider- u. Küchenschrank, Secrerar,
Kommode, Schrank, Wein- u. Wein- u. Wein- u. Wein- u. Wein-
platte, 1 Bismarckstuhl mit Taburet u. Umzug zu verk. Händler
verbleiben. Morgens von 10-3 Uhr. In erst. Tagbl.-Verl. 1327

Schrank, 25 qm. belegbare Fläche, hell mit Gold-
lackiert, passend für Bureau, Gold-, Silberwaren und Postkarten-
händler, in erst. Tagbl.-Verl. für 400 Mk. sofort zu verkaufen (ganz
neu) Blücherstrasse 24. Schreinerwerkstatt. 1330

Gut erhaltene Möbel, darunter ein Fahrstuhl, u. ein
Schrank und Zeitungen sind wegen Umzug billig abzugeben.
Anfragen von 10-12 Uhr Philippstrasse 23.

Verkaufter Einpauer-Hühnerwagen, Bindmühle, eine Lampe,
Wagenstuhl u. zu verkaufen Marstrasse 17. Rab. Langgasse 5.

Schneepflaster zu verkaufen Friedrichstrasse 25, 1. St.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen und Sportwagen
zu verkaufen Gassen-Adelsstrasse 1. Part. l.

Ein gut erh. Reiterwagen zu verk. Saalstrasse 14, t. 2. 1306

Ein gut erhaltener Krankenwagen billig zu verkaufen. 931
Ph. Ohly, Feldstrasse 8.

Eleganter Kinder-Reiterwagen für die Hälfte d. Einkaufs
zu verkaufen Blücherstrasse 18, 2. l.

Verkaufshäuschen

aus Holz u. Glas, elegant, billig veräußert Wilhelmstr. 54. 1201

Wasserschrank, wenig gebraucht, 3 Brausen, wegen Raum-
mangel billig abzugeben Drachenstrasse 33, 1. St.

Altes Schild, eine Marmortafel m. Untersag, verschied.
Preise-Verkäufe billig abzugeben Taunusstrasse 33, Part. r.

Ein liegender Dampfessel mit Dampfmaschine, 1 Dampfmaschine
für Handbetrieb und 1 Handwalzenmaschine billig zu verkaufen.
Wälderei „Edelweiß“, Rimbach.

Gebäude-Abbruch.

Das Haus der Frau M. Bräunlein, Rheinblickstr. 3
in Niederh. a. Rhein, soll auf Abbruch verkauft werden. Gef.
Offerten sind möglichst bald an den Unterzeichneten einzureichen.
Heinrich Kuche, Rheinblickstrasse 8.

Zwei gut erhaltene Füllöfen (Säulenöfen) billig
abzugeben Mäckerstrasse 2, Laden.

Amerikaner Ofen

(vernickelt, große und kleine) und andere Ofen billig veräußert
Wilhelmstrasse 54. 1202

Drei Vogelheiden b. zu verkaufen Gassenstrasse 30, Pt.

Ein gr. fah. Ruhbaum zu vk. Rab. Goethestr. 24, 1. 1188

Eisernes Gartenthor, 2 Flügel, 1 Mtr. hoch, 2 breit, für
6 Mk. zu verkaufen Schöne Aussicht 3.

Wasserschrank zu verkaufen Marstrasse 22. 15223

Zimmerpflanze und Wasserschrank zu haben Marstr. 23
u. Zimmerpflanze, Mondell. 189

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neues Wohnhaus (Gebäude), für Speerei-
Geschäft besonders ge-
eignet, in concenterfreier Lage, unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Rab. 14638

Max Hartmann, Schönenstrasse 10.

Haus, 15 Zimmer, mit Garten, das sich vorzüglich zur
Fremden-Pension eignet, zu verkaufen. 15407
lasi der Tagbl.-Verlag.

Ein kleines solides Haus in Mitte der Stadt (zwei Jahre gebaut),
mit Laden, für einen kleinen Geschäftsmann passend, in guter
Geschäftslage per sofort oder später zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Rab. im Tagbl.-Verlag. 16256

Renommiertes Hotel zu verkaufen. Rab. durch
J. Chr. Glückliche, Kersstrasse 2, Wiesbaden.

30 fah. auf sehr gute 2. Hypothek 10, 15, 20, 25,
und 30,000 Mk. per sofort, event. April. 620

J. Chr. Glückliche.

Zu verk. schöne Villen, Kapellenstr., Uhlandstr., Garten-
strasse u. c. d. J. Chr. Glückliche. 622

Zu verk. Abreise halber gr. Villa (Sonnenbergerstrasse) mit
ca. 60 Ab. Garten sehr preisw. d. J. Chr. Glückliche. 623

Zu verk. herrl. Bstg. am Rhein mit 24 Morgen Park, Wein-
berg, Obstanlagen u. c. d. J. Chr. Glückliche. 624

Zu verk. reizende Villa mit gr. Garten u. Zubehör in
St. Goar a. Rh. für 25,000 Mk. d. J. Chr. Glückliche. 625

Zu verk. Villa mit Stallung u. Garten am Centralbahnhof-
platz sehr preiswerth. J. Chr. Glückliche. 626

Zu verkaufen große u. kleine Bauplätze in Elville und
Villen in Wäldchen a. Rh. J. Chr. Glückliche. 627

Zu schöner Lage von Bad End, vis-à-vis Kurh., im Park, rent.
Hotel garni zu verk. Erbt. d. J. Chr. Glückliche. 628

Arrend. Bauplatz a. d. Ringstr. 23 □-R., für 23,000 Mk.
zu verkaufen durch J. Chr. Glückliche. 629

Zahnsr. Haus mit Thorh., Westh. (für Schreiner, Schlosser u.)
für 55,000 Mk. zu verk. d. J. Chr. Glückliche. 630

Zu verk. schöne Aussicht Stagen-Villa, auch für Pension
geeignet, durch J. Chr. Glückliche. 631

Zu verk. Kersstrasse schöne Stagen-Villa, auch als Pension
geeignet, durch J. Chr. Glückliche. 632

Zu verk. Haus mit Garten (Waldmeyerstrasse) durch
J. Chr. Glückliche. 633

Zu verk. H. Villa (6 Zimmer und Zubehör) für 20,000 Mk.
durch J. Chr. Glückliche. 634

Zu verk. schöne Villa mit Garten für 68,000 Mk. (Münster-
strasse) durch J. Chr. Glückliche. 635

Zu verk. mehrere prachtv. Hotel garni in Bad Schwalbach
sehr preiswerth durch J. Chr. Glückliche. 636

Zu verk. vor Sonnenberg Villa mit Garten, als Fremdenpension
sehr geeignet. (46,000 Mk.) Rab. d. J. Chr. Glückliche. 637

Zu verk. Sonnenbergerstrasse gr. (früher fürstliche) Villa
mit Dependence, als Pension, Anlaufst. oder Geschäftshaus,
durch J. Chr. Glückliche. 638

Zu verk. schöne Villa mit gr. Stallung, Reitbahn u. c.
sehr preiswerth durch J. Chr. Glückliche. 639

Zu verk. Kersstrasse, dicht am Walde, schöne Villa mit gr.
Garten durch J. Chr. Glückliche. 640

Zu verk. prachtvolle Villa mit allem Comfort (Weinberg-
strasse). Rab. durch J. Chr. Glückliche. 641

Zu besserer Anlage Wiesbadens ein schönes, vor-
einigen Jahren massiv erbautes Haus, für Kur-
und Heilbetrieb bestens geeignet, gr. Gesellschafts-
räume und 38 Zimmer, Manfarden, Bäder u. c. gr.
Garten, für 240,000 Mk. zu verkaufen durch
J. Chr. Glückliche, Immobilienagentur,
Wiesbaden.

Zu verkaufen Langstr. 5, Villa mit Garten, 12 Zimmer
und Zubehör, für 70,000 Mk. durch
J. Chr. Glückliche. 644

Zu verk. F. Verhältn. halber Haus mit renom. gut bürgerl.
Fremdenpension für 75,000 Mk. Das Mobiliar u. Inventar
samt mitverkauft werden. Rab. d. J. Chr. Glückliche. 645

Haus Rheinstrasse 54, mit gr. Saal, 12-14 Z., für Confer-
enzsaal, Klinik, Möbelhandl. u. geeignet, ist sol. zur selbstgerich-
tete zu verk. od. zu verm. d. J. Chr. Glückliche. 646

Zu verk. Gde der Abgesandte u. Schönen Aussicht Bauplatz mit
Garten, 63 □-R., durch J. Chr. Glückliche. 647

Neubau.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit, Bad,
elektr. Licht, Kachel- und Spiegl-Auslagen, eingerichtete

Villa, 2 Salen, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gesinde-
zimmern, Küche u. in feinsten Villenlage Wiesbadens, Weinberg-
strasse 18, vis-à-vis dem Kersstr. Haus und rathsch. 3 Minut-
von der Dampf- und Badb. herrliche Aussicht, steht zu
verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in
Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf wurde man sich
an den Eigentümer, J. Eichhorn, Emsersstrasse 42, oder
an Christian Glückliche, Kersstrasse 2, Eingesehen von
3-5 Uhr Nachmittags. 15342

Sonnenbergerstrasse 64 a u. b

- Parkseite - 2 Villen (Doppelvilla) mit je
10 bis 12 Zimmern u. Nebenräumen, mit Central-
heizung, electr. Licht, Erker, Wintergarten, Balkons etc.,
in hochgelegener Ausatmung, zu verk. oder zu ver-
mieten, direct in d. Kuranlagen gelegen und demnachst
electr. Bahnverbindung. Näh. bei d. Eigentümer 17400
H. Roos, Taunusstrasse 57, 2.

Ein Haus Northstrasse, zwischen Goethestrasse und
Ring, Vorder- u. Hintergebäude, zu ver-
kaufen. Offerten unter N. N. 249 an den Tagbl.-Verlag.

Haus zu verkaufen
(Münsterstrasse 14) zur Lage, 38,000 Mk., ganz vermietet. Auskunft
beim Eigentümer U. J. Queck, Raben. 658

Etagenhaus im südlichen Stadtteil, nahe am Kaiser-
Friedrich-Ring, mit Garten, ohne Hinterhaus, zu verk.
Offerten unter N. T. 226 an den Tagbl.-Verl. 14752

Villa,
circa 10 Minuten vom Kurpark entfernt (Höhenlage), prachtvolle
Aussicht, enthält 8 geräumige Zimmer nebst Küche und Bades-
zimmer, Balkon, schöner Garten u. i. w., ist für den Preis von
38,000 Mk. sofort zu verkaufen. Offerten unter W. 12. 15339
an den Tagbl.-Verlag.

Villa Uhlandstrasse 6,
mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näheres
dieselbst oder Adelsstrasse 6, 1. 15151

Villa Uhlandstrasse 14
(neu erbaut) 15080
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Dohmeierstrasse 34, 21.

Die beiden Häuser Kapellenstrasse 35 u. 37 sind wegen
Vergang der Eigentümer preiswerth zu verkaufen. Bedingungen
auf dem Bureau des Rechtsanwalts u. Notars Dr. Romelins,
Rheinstrasse 81. 14731

Ein neues Haus mit Baden in bester Lage
Schiersteins, für jedes Ge-
schäft passend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten
unter N. V. 1006 an den Tagbl.-Verlag. 815

Grössere herrschaftliche Villa
an der Humboldtstrasse, mit schönem Garten, former herrschaftl.
Villa, event. mit Stallung, o. den Dambachthal-Anlagen, für
Kuranstalt, für einen Arzt etc. passend, beste Wald- und
Wiesenlage, preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen, event.
wird auch ein anderes Object in Zahlung genommen. 16893
P. G. Ruck, Bahnhofstrasse 20.

Villa Vierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der
Reizzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Rab. 14687

Max Hartmann, Schönenstrasse 10.

Gelegenheitskauf.

Wegen Wegzug des Besitzers ist in Wiesbaden in allerbesten
Lage eine schöne, solid gebaute Villa zu verkaufen, bestehend aus
Portiere, 1. und 2. Etage, zusammen 19 Z. Preis 180,000 Mk.
Anzahl. 20-30,000 Mk. Portiere und 1. Etage sind vermietet
und erzielen bei freier Wohnung in der 2. Etage erheblichen
Uberschuss. Interessenten belieben sich behufs Besichtigung
umgehend zu melden. 1078

Immobilien-Abteilung
des Reisebureau Schottenfels, Wiesbaden,
Theater-Colonnade 38 37.

Ein herrschaftl. Landhausbestandteil i. d. Nähe d.
Kurparkes, mit ca. 18-20 Z., darunter sehr große
Salons, reichl. Nebenräumen, 5 Balkons, groß-
schönen Garten, Stallung u. Remise u. c., weg. Weg-
zuges d. Besitzers außerordentl. preisw. zu verk. —
Eignet sich neben herrschaftl. auch für ein. Fremden-
pension, sowie als Sanatorium für einen Arzt. —
Gef. Off. u. N. N. 398 a. d. Tagbl.-Verl. 1017

Vorzügliches Reitenhaus in der Waldmeyerstrasse mit 7000 Mk.
Auszahlung billig zu verk. Näh. Bahnhofstrasse 30, 1. 565

Ein schönes Haus am Bismarck-Ring, Alles vermietet u.
sehr rent. zu verk. oder auf e. Bauplatz zu verkaufen. Offerten
von Selbst-Reisanten unter F. T. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Haus zu verkaufen.
Neu erbautes Haus i. d. Lage, nächst d. Rheinstr., 4 Etagen,
25 Zimmer, solid u. elegant gebaut, sehr preiswerth durch d.
Erbauer zu verkaufen. Gef. Offerten unter N. V. 1007
an den Tagbl.-Verlag. 839

Villa zu verkaufen,
an der Kersstrasse gelegen, 4. Alleenweg, event. auch für zwei
Familien ausreicht, mit allem Comfort der Neuzeit, electr. Licht u.
schönem Garten. Zu erfragen Städtische 24, 1. Etage. 15234

Für Fremdenpension kleine Villa an der Mainzer-
strasse mit 10 vermietbaren Zimmern nebst reichlichem
Zubehör unter leichtest. Anzahlungsbedingungen
zu verkaufen. Näh. P. G. Ruck, Bahnhofstrasse 30. 1115

Eine herrschaftl. ca. 3 Z. alte Villa 3. Alleenweg,
in feiner vornehmer gefundener Lage (Höhenl., Nähe d.
Walder) mit 9-10 geräumig. Wohn- u. Ausreicht.
Nebenräumen, allem Comfort d. Neuzeit, schönem Garten,
herrl. Aussicht, Wegz. d. aus erster Hand vom Erb.
sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. N. V. 418 a. d.
Tagbl.-Verl. 1260

Ein der Neuzeit entspr. 4-Etagenhaus, je 5 Zimmer u. Bad,
nächst der Elisabethenstrasse, auch zum Möbliervermieten
pass., aus erster Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie
Etagenwohnung. P. G. Ruck, Bahnhofstrasse 30. 16892

Villa zum Alleenbewohnen.
Waldmeyerstrasse 1,
8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Victoriastrasse 33, Part. 16416

Villa Humboldtstrasse 12,
9 Zimmer, 6 Manfarden und Zubehör, 60 Ruthen Garten,
Ertheilung halber billig zu verkaufen. 606

H. Reifner, Dambachthal 10.
Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.

Eine Pension-Villa in Bad-Schwalbach m. 20 verm. Zim.,
groß. Garten, Größe des Terrains 56 Hekt., ist w. Sterbefall des
Besizers u. Inventar für 70,000 Mk. zu verkaufen d. 844

J. C. Firmenich, Hellmuthstrasse 58.

Ein rentabl. 3-4 Z. altes Haus an dritter Hauptstr.
des süd. Stadtth., mit 4-5 Wohnzimmern, Bad,
Balkon u. im Vorderh., Thorh., 2 gr. Höfen, schönem
Garten, m. Doppelv. von 2 Z., gr. Meiseler m.
hydrant. Aufzug u. c., Verhältn. h. aus 1. Hand vom
Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. N. V. 418 a.
d. Tagbl.-Verl. 1262

Hochherrsch. Villa,
Gde Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphallee, mit prachtv.
angeseh. großen Räumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu
verkaufen. Näh. Adelsstrasse 41. 474

Schönes Haus mit Thorfahrt, für jeden Geschäftsmann
passend, billig abzugeben, auch wird Restkaufschilling in Zahlung
genommen. Kapital kann sämtlich 4 1/2 % fest stehen bleiben.
P. G. Ruck, Bahnhofstrasse 30. 14052

Ein rentabl. hochherrsch. Land- und Etagenhaus
in guter, vornehmer u. bequemer Lage, 3 Et., 7 Z.,
Küche, Bad, Balkon u. c., allem Comfort d. Neuzeit, bis
einschl. electr. Licht, schöner großer Garten, Alles gut
(preisw.) vermietet, aus erster Hand vom Erb. außer-
ordentl. preisw. zu verk. Vorzähl. Capitalant. mit
nur wenig Arbeit. Gef. Off. u. N. V. 417 an den
Tagbl.-Verlag. 1261

Victoriastrasse 45
ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung ver-
sehene Villa, zum Alleenbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen
event. zu vermieten. Näheres Victoriastrasse 33, Part. 12519

kleinere hochmoderne neue Villa, nahe
Wilhelmstrasse und Kurpromenade, eignet
sich auch vorzüglich zum Möbliervermieten,
Wegzugs halber mit 8-10,000 Mk. Anzahlung
billigst veräußert. Offerten unter D. W. 424
an den Tagbl.-Verlag erheben.

Object von circa 50,000 Mk.
Ein hier erst seit 6 Jahren neuerbautes 4-stöckiges
Bord- und Hinterhaus unterm Selbstkostenpreis von
auswärtigen Besuchern zu verkaufen. Offerten unter
N. V. 426 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Humboldtstrasse 20,
neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu
verkaufen. 15150

Erbsenz.
Geschäftshaus, 4-stöckig, 220 □-Mtr., 3 gew. Keller, beste Lage,
zu jedem Betrieb geeignet (bisher Hotel), bringt außer Portiere
und Hintergebäude 1000 Mk. Miete, zu verkaufen. F 63

Carl Jung, St. Goar a. Rh.

ist ein massives zweistöck. Wohn-
haus, in jeder Etage 4 Zimmer
u. 2 Küchen, mit einem Kuchengeheiß von 72 Ruthen, nahe dem
Bahnhof gelegen u. zu jedem gewerblichen Betrieb geeignet,
preisw. zu verk. Näh. bei Sprengelstr. A. P. Heinemann,
Bierstrasse 3, Erbenheim.

Zu verkaufen in Schierstein ein sehr rentables Haus mit Thorfahrt, worin Stallung eingerichtet werden kann, durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verkauf!

Haus mit Wein-Restaurant, altes, bestrenommiertes, großes Geschäft, beste Lage in Mainz. Erforderlich mindestens 15,000 Mk. Übernahme kann bald erfolgen. Briefe unter C. G. 33784 befördert (No. 33784) F 35

D. Frenz in Mainz.

Altrenommierte gut gehende kleinere Weinwirtschaft mit Haus zu verkaufen. Offerten unter H. L. 33787 an D. Frenz in Mainz erbeten. (No. 33787) F 35

In Baden-Baden

ist eine nach Lage, Bauart, Ausstattung u. f. w. durchaus herrschaftliche Villa

mit sehr schönem Garten unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Die Villa enthält 10 Herrschafts-, alle Dienerschafts- und sonstig nötigen Räume, hat mehrere Balkons und Veranda. Zur Lichtentzucker-Allee und Conversationshaus nur wenige Minuten. Gest. Anfragen unter H. E. 3744 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. (M 4303) F 117

Villen-Bauplätze an der Weinbergstraße, Neroberg, zu verkaufen. Näh. Weinbergstraße 3. 8417

Projectirter Villa-Bauplatz, 44 Rthl., à 500 Mk., u. g. beb. ohne Anzahl. zu vt. Gest. Off. u. A. Z. 1013 Tagbl.-Verl. 1190

Bauplatz, 34 Rthl. groß, 4 Minuten v. m. prachtl. Aussicht, äußerst billig zu verkaufen. Off. unter T. W. 1008 an den Tagbl.-Verlag. 938

Acht Landhaus-Bauplätze

zu je 1/2 Morgen Größe sind zu verkaufen im Preise von 3 bis 6 Tausend Mark, neben Villa Pomona, Tengelbach. Sonnenberger Wemartung. 1289

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa, mittelgroß, mit Garten, an der Victoriastraße, Mainz, Rainzerstraße, oder deren Nähe, sofort zu kaufen gesucht. Gest. Offerten bitte mir mögl. umgehend zugehen zu lassen. 1153

Ernst Heerlein,

Immobilien-Geschäft, Foulbrunnenstraße 1.

Villa,

solid gebaut, möglichst zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, electr. Licht u., schönem Garten, event. Stallung und Remise, im Kurviertel oder im Nerothal gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. Z. 1015 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1204

Villen, Landhäuser, Geschäfts- u. Etagenhäuser, Hotels, Badehäuser, Geschäfte aller Branchen, Bauplätze, Ackergrundstücke wolle man gefl. baldigst bei mir zum Verkauf anmelden.

L. Neglein, Immo.-Bureau, Drankensstraße 3. Haus zu kaufen gesucht in der Nähe des neuen Bahnhofs, am liebsten ohne Hinterhaus. Offerten mit Preisangabe, Tage und Rentabilitätsberechnung, u. F. Z. 1010 a. d. Tagbl.-Verl. 1288

Größerer Ban-Complex

in günstiger Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an A. Prag, Mainz, Ryndstraße 6, 1, erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524. 16439

Bauf-Capitalien

zu niederem Zinsfuß, auch vorzugsweise, auszuliehen. Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag. 20-50,000 Mk. auf gute 1. od. auch gute 2. Hypoth. zu vlt. Zinsf. auszul. Off. unt. L. O. 297 a. d. Tagbl.-Verlag. 1018

15,000 Mk. auf per 1. April gegen gute Hypothek auszuliehen. Zwischenhändler verboten. Nähere Auskunft erteilt Louis Schild, Langgasse 3. 978

20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen. Offerten unter L. H. 341 an den Tagbl.-Verlag. 1112

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. M. Linz, Mauergasse 12. 1074

Capitalien zu leihen gesucht.

100,000, 60-70,000 u. 15,000 Mk. alsbald oder per April zu leihen gesucht. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28. 50

Erste Hypoth. 1/2 d. Tage, 15-20,000 Mk. zu 4% zum 1. April gef. Offerten unter H. W. 1000 an den Tagbl.-Verlag. 487

15,000 Mk. an 2. Stelle (nach 45,000 Mk. 1. Stelle) bei 90,000 Mk. Tage auf Haus in feiner Lage bei pünktlichster Zinszahlung per sofort oder per 1. April gesucht. Gest. Offerten unter B. Z. 1013 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1198

15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2% auf 1. April d. 3. vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter F. U. 402 an den Tagbl.-Verlag. 564

11-15,000 Mk. für gute 2. Hypothek per sofort oder 1. April gesucht. Off. unter L. W. 1001 an den Tagbl.-Verlag. 811

3-5000 Mk., 1/2 der Tage, sucht pünktlicher Zahler. Offerten unter A. W. 5 postlagernd Amt IV. 1199

10-12,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter T. T. 395 an den Tagbl.-Verlag. 1197

10-12,000 Mk. gute 1. Hypothek gesucht. M. Linz, Mauergasse 12. 1197

45-50,000 Mk. als zweiter Contract nach 44% der Tage per April ev. früher gef., prima Object. Offerten unter V. U. 966 an den Tagbl.-Verlag. 16302

Circa 35,000 Mk. bis 1/2 der Tage zu April, ev. früher, gesucht. Offerten unter Z. W. 1012 an den Tagbl.-Verlag. 1150

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf gleich oder später gesucht. Off. u. H. W. 1002 an den Tagbl.-Verlag. 521

Restauszahlung von 18,000 Mk. unter Garantie der Bonität mit Nachschuß zu verkaufen. Gest. Offerten unter T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag. 1083

2500-3000 Mark von gut situiertem Geschäftsmann alsbald zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter B. H. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 2000-2500 gegen gute Sicherh. u. gute Zinsen auf 1 Jahr z. leihen gesucht. Offerten unter N. V. 421 Tagbl.-Verlag erbeten.

26,000 Mk. auf 1. Hypothek bis 1. April 1900 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1301

40-45,000 Mk. 1. 22,000 Mk. 1., 10-12,000 Mk. 1., 2000 Mk. 1., 3500 Mk. 1., 10,000 Mk. 2. Hypothek zu hohen Zinsen gesucht. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Verloren Gefunden

Vertauscht

wurde in der Samstagsnacht im Wiener Central-Café ein Ueberzieher mit Monogramm H. L. Umwechslung bitte Langgasse bei Lewin, Cigaretten-Geschäft.

Unterricht

The Berlitz School of Languages,

Staatl. konzess. Sprachinstitut f. Erwachsene,

Wilhelmstraße 4, 3.

Hauptsächlich Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch für Ausländer. Prospekte gratis durch den

Director G. Wiegand.

3. geb. engl. Lehrerin wünscht tägl. einige Stunden Beschäftigung bei Damen od. Kindern, auch einz. Stunden zu geben. H. W. 1001, 43, 3. In pr. v. 12-2 u. 5 1/2-7 Uhr.

Eine französisch geprüfte Lehrerin, im Ausland gewesen, erteilt Privat- u. Nachhilfe-Unterricht in der franz. u. engl. Sprache, sowie in allen übr. Fächern Kaiser-Friedrich-Str. 104, 1, g. d. Moritzstr.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterricht. ordl. Unterr. zu mäß. Preise. Schwabacherstr. 51, 2. 15297

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geck, 49, Langgasse. 12496

Französin erteilt Conversationsstunden zu mäßigem Preise. Röderstraße 28, Part. 14181

Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 14181

Leçons de franç. d'une jeune franç. Jahnstraße 4, II. 11879

Signora, maestra patentata dà lezioni. In circoli, aerali lettura dei classici e degli autori moderni. Stiftstraße 4, I. Villa Sonita. 11879

Ein junger Mann sucht gründlichen Unterricht im Schönzeichnen zc. oder Schreibkursus. Off. mit Preisangabe unter J. W. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

im Blumen-, Stillleben-, Aquarell- und Delmalen, in Projectionsschreibe, Schattenconfection und Perspective und im Zeichnen nach lebenden Modellen erteilt

C. Kappeller,

Kunstmalers u. baatl. u. acad. Zeichenlehrer,

Moritzstraße 10, Part. r.

NB. Bereite Damen und Herren zum Zeichenlehrerinnen-begütlich Zeichenlehrerexamen vor.

Sprechstunde zwischen 12-1 Uhr.

Malerin aus Berlin,

mit langjähr. Erfahrung, eröffnet

Unterrichts-Kursen in verschied. Aufg.

1. Zeichnen und Malen von Portraits in Kohle, Pastell, Del.

2. Zeichnen und Malen von Blumen u. Stillleben u. d. Leben.

3. Malen, Blumen, Figuren zc., für Solche, welche, vom künstlerischen Sinn getrieben, gern hübsche Gegenstände anfertigen möchten, ohne Vorstudien und Vorkenntnisse, sowie die Unterweisung in feiner Liebhaberei.

Neu! Malerei — auch waschbar — auf alle Stoffe — reichvoll und leicht! — Salongarnituren, Kleider, Blusen zc. Näh. bei Feller & Geck.

Clavierunterricht erteilt Louis Scharr, Stgl. Kammermusiker, Friedrichstraße 19. 15233

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Röderstr. 2, I St. 15265

Gründlichen Rhyth- u. Mandolinunterricht erteilt A. Wewerka, Westendstraße 15. 15441

Rhyth-, Piano-, engl. u. deutschen Unterricht erteilt erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalgasse 24, 2. 1. 15441

Gesangunterricht,

verbunden mit Ital. u. Declam., erteilt frühere Schölerin der Prof. J. Stern (Berlin) u. Lamperti sen. (Mailand). Spec. Berücksichtigung des Liedervortrags. Näh. Dambachthal 8, 1.

Junger Mann sucht Rhyth-Unterricht. Offerten mit Preisangabe unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Der Zuschneide-Kursus

für Damen-Garderobe nach Grandsystème System, incl. Pariser, Wiener u. englischem Schnitt nebst Aufstellungs-Unterricht u. Erklärung der Journale, beg. am 1. u. 15. j. Monats bei 11673 Drankensstraße 2. Frau Aug. Roth, Gde der Abteikirch.

Vögel-Kursus!

im Fein- und Glanznähen auf eine sehr leichte, vortheilhafte Art (den Kursus für 10 Mk.) erteilt jederzeit gründlich Frau Anna Bender, Hellmündstraße 43, Part.

Fremden-Pensions

Adolphstr. 7. Pension Bechler, Adolphstr. 7.

früher Luisenstraße 21,

gut möbliertes Zimmer frei. 596

Alwinstraße 2, 2. Etage Vierstübchen, möbl. Zimmer und Wohnungen zu vermieten. 849

Emserstraße 20 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, Zimmer von 7 Mk. an pro Woche bis 15 Mk. 1030

Leberberg 10 (Pension Kordina)

elegant möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer (Sonnenseite) frei geworden, ganz oder getheilt abzugeben. 960

Nerothal 39 großes möbliertes Schlafzimmer mit Balkon, mit oder ohne Pension, 880 zu vermieten.

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, electr. Licht, Aufg. 5971

Ritter's Privathotel — Pension

(Südseite), 45. Taunusstrasse 45. 6721

Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise.

Hochleg. möbl. Salon- und Schlafzimmer, electr. Licht, sofort zu vermieten Reichartstraße 6, 1. 410

Kleine Wilhelmstr. 7, 1. St.,

hochherzhaftliche, elegant möblierte Zimmer frei.

Gebildete Wittve bietet alleinlich Herrn od. Dame freundl. Heim, mit od. ohne Verpf. Gest. Offerten unter V. V. 988 an den Tagbl.-Verlag. 228

Verpachtungen

Einige Morgen Grundstücke und eine Gärtnerei sind zu verpachten.

Heuss Söhne, Friedrichstraße 14.

Lagerplatz, ob. Mainzerstr., zu verp. H. Mainzerstr. 66. 136

Miethegelehr

Zwei Villen mit je 8-12 Zimmern,

die eine in vorzüglicher ebener, die andere in erhöhter Lage per April zu mieten gesucht. 106

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Eine Dame sucht eine Villa oder große Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, in bester Lage, für Pensionszwecke sofort zu mieten. Gest. Offerten mit Preisang. unt. P. V. 423 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern incl. Küche. Offerten werden unter H. V. 428 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1039

Gesucht per 1. April von ruh. Fam. Wohnung von 6 Zimmern (Balkon) u. Zubehör in schöner Lage. Hochpart. 1. oder 2. Etage. Offerten mit Preisangabe erb. an C. Elze, Waisenhauspl., Veraburg.

Gesucht per 1. April zu Pensionszwecken Wohnung von 6 oder mehr Zimmern und Zubehör. Gegen Hochbrunnen oder Kurhaus. Offerten erbeten unter H. T. 33 hauptpostlagernd Rheinförche.

Gesucht eine Wohnung von 4-5 Zimmern in besserer Lage. Offerten mit Preisangabe unter H. S. 954 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 20. März in der Umgegend Wiesbadens in schöner Waldgegend bis event. 1. Oktober in ruhigem Hause eine fl. Part.-Wohn. von 3-4 Zim. m. Veranda, Küche u. Zubeh. zu mäßigem Preise. Off. m. Preisang. sub H. T. 390 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine abgeth. 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu mieten gef. Off. mit Preis unter L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar (Beamter) suchen eine 2-Zimmer-Wohnung. Off. nur mit Preisangabe unter H. W. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 2-3 Zimmern, am 1. Part., für März oder April gef. Offerten erb. unter M. W. 40 hauptpostlagernd.

Eine kinderl. Beamtenwitwe sucht per April eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Vorderhaus. Offerten m. Preisangabe unter T. V. 437 an d. Tagbl.-Verlag

Ein Zimmer und Küche oder ein großes Zimmer, freundlich und sonnig gelegen, sofort gesucht. Näh. Drucker Jean Roth, Römerberg 17. 1050

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit Veranda, möglichst außerhalb des Abfalls, für junge Dame gef. Offerten unter H. V. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Fräulein sucht möbl. Zimmer per 12 Mk. Offerten unter H. V. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ungenirtes, möbliertes Zimmer von einer Dame zu mieten gesucht. Offerten unter H. W. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Privatbeamter sucht zum 1. April für dauernd in feiner Lage u. guter Familie drei unumföhrte Zimmer mit ganzer oder theilw. Pension, 4-600 Mk. jährlich. Gest. Offerten unter E. S. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame sucht in anst. Haus zwei leere Zimmer. Näh. Weilsstraße 1, Part. r.

Eine alleinstehende ältere Dame, den best. Ständen angehörend, sucht zum 1. April zwei große unumföhrte Zimmer mit Verpflegung u. Bedienung im Südviertel bei einer gebildeten Familie oder in einer kleinen feinen Pension. Offerten unter H. S. 366 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Leeres Zimmer, event. fl. Wohnung, am 1. Partierre, von älterem Geschäftsf. per 1. März oder 1. April gef. Off. erbeten unter D. T. 33 hauptpostlagernd.

Bäckerei zu mieten gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe bitte unter P. T. 349 an den Tagbl.-Verlag niederzuliegen.

Laden-Gesuch! Auf Frühjahr 1901 suche ich einen geräumigen Laden in Kur- lage und erbitte mir gefl. Offerten bald. 559

Conrad Becker, Wilhelmstraße 40.

Selbstständiger, hier anständiger Fachmann sucht ein gut gelegenes

photogr. Atelier

oder ein dazu geeignetes Terrain in günstiger Lage behufs Errichtung eines solchen zu mieten. Offerten erbeten unter D. Z. 1016 an den Tagbl.-Verlag. 1001

Für Hausbesitzer od. Architekten. Photographisches Atelier, event. mit Wohnung, von tüchtigem Fachmann dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter O. T. 288 an den Tagbl.-Verlag. 992

Kleiner Weinfelder, Nähe Taunusstraße de vorzugl. zu mieten gesucht. Offerten unter H. W. 100 hauptpostlagernd.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 48. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 30. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

Vom chinesischen Kaiser.

Plauderei von Max Bauer.

Das uralte Reich der Mitte, mit seinem starren Festhalten an Sitten und Gebräuchen, deren Ursprung sich in eine verschleierte, vorgeschichtliche Zeit verliert, seiner Abgeschlossenheit von allem Neuen, Fremden, ist heute noch, wo das Licht der Wissenschaft allüberall hindringt, in vielen seinen Theilen unbekannter, als das Innere Afrikas oder das des jüngsten Welttheils Australiens. Wenn es auch in den letzten Jahren das Ziel vieler Forscher gewesen, so bleibt doch noch Vieles zu erkunden übrig. Auch unser Wissen vom Kulturzustande Chinas weist große Lücken auf, die ungerechtfertigter Weise durch unüberprüfte Annahmen ausgefüllt werden.

So hat sich um den Hof zu Peking und Chinas Herrscher ein Sagenkreis gebildet, der manches Wahre mit vielem Falschen vermischt. Letzter ist es vorläufig noch nicht möglich, mit absoluter Genauigkeit die Spreu vom Weizen zu sondern, da selbst die gewiegtesten Kenner Chinas nur ein höchst mangelhaftes, nur vom Hörensagen herrührendes Wissen von dem Leben bei Hofe haben.

Die nachstehenden Mittheilungen sollen einiges Licht über die geheimnißvolle Abgeschlossenheit des chinesischen Hofes verbreiten. Sie sind zum Theil einer ostasiatischen Zeitung entnommen, die sich für die Nichtigkeit verbürgt. Allerdings bedenken sie sich in den wesentlichen Punkten mit den Berichten der China-Reisenden, deren Werke uns zur Verfügung standen.

Die Kinder der Mandchu-Kaiser, aus der einundzwanzigsten Dynastie und seit dem Jahre 1644 am Ruder, werden von ihrer frühesten Jugend an für ihren hohen Beruf vorbereitet. Um 4 Uhr Morgens beginnt ihr Tageswerk, das durch Unterricht in der chinesischen Literatur eingeleitet wird. Sollte der Prinz für seine Aufgaben nicht den nötigen Fleiß verwandt haben, so ist die Strafe zur Stelle, die aber nie die geheiligte Person, sondern immer einen der Gespielen trifft, die in größerer Zahl dem Unterrichte beizuhelfen. Auch Lobspunkte für den Fleiß des hohen Schülers werden den Prägelnaben zu Theil. Andauernde Unaufmerksamkeit wird dem Kaiser gemeldet, der sie höchst eigenhändig durch Bastardstriche straft.

Die erste Lektion wird vom „Schifu“, d. i. der Lehrherr, eine Art Hofmeister, der die Oberaufsicht über die anderen Lehrer führt, erteilt. Außer in Literatur und in Sprachen, wobei die chinesischen Dialekte und einige asiatische Idiome vorherrschen, werden die Kaiserföhne bis zu ihrem fünfzehnten Lebensjahre noch im Fechten, Reiten, Bogenschießen und gymnastischen Übungen unterwiesen. Die „Ba-ha-tsehs“, die Prägelnaben, werden alsdann den Prinzen angeschlossen, sie erhalten hohe Aemter bei Hofe, und an ihre Stelle tritt die „Fei“, eine Dienerin, welche erst der rechtmäßigen Gattin weicht. Diese wird immer aus den Töchtern der Bannerleute gewählt und muß große, also nicht verkrüppelte Zähne — sogenannte „Blüthen“ — haben. M. von Brandt, der China aus vieljährigem Aufenthalte als

Geschäftsträger des Deutschen Reiches gründlich kennen lernte, berichtet darüber: „Wenn die Zeit der Vermählung eines Kaisers herannahet, ergeht an die Präfecten der Banner ein Befehl, daß keine weiteren Verheirathungen von Banner-Mädchen stattfinden dürfen, und ein Verzeichniß sämtlicher heirathsfähigen Mädchen eingereicht werden müsse. Diese Mädchen werden dann ein-, zwei- und manchmal dreimal dem Kaiser vorgeführt, der persönlich aus ihnen die Bestreffenden auswählt. Was die Erwählung der Kaiserin und der ersten Nebenfrau angeht, so spielen dabei wohl auch andere verwandtschaftliche und sonstige Beweggründe eine Rolle.“

Der jetzt regierende Kaiser Kwanghsü oder Kwangseu („Nachfolger des Ruhmes“) hat neben der Kaiserin Gemahlin fünf Klassen von Nebenfrauen. Ist der Kaiserin das Glück versagt, einem Thronerben das Leben zu geben, so wird eine Nebenfrau der ersten Klasse zur Kaiserin erhoben. Geschieht dies, so werden die beiden Kaiserinnen als „Deftliche“ und „Westliche“ bezeichnet, nach dem Plaze, den sie bei Ceremonien einnehmen und nach der Lage ihrer Gemächer. Nur einmal in jedem Jahre — am Neujahrstage, dem hervorragenden öffentlichen Feste der Chinesen — vereint ein großes Bankett sämtliche Frauen des Kaisers an einer Tafel, welcher der hohe Herr präsidirt. Es ist dies die einzige Gelegenheit für den Kaiser, alle seine Frauen zusammen zu sehen. Er ehet sie und ihre Diener durch persönliche Ueberreichung von Speisen, welche knieend in Empfang genommen werden.

Der Titel des Kaisers ist „Kwang-tschang“, Majestät. Von den Bannerleuten am Hofe wird jedoch die Anrede „Chu-tsze“, etwa dem französischen Sieur gleich, gebraucht. Die kaiserlichen Prinzen werden mit „Yo“, gnädigster Herr, angesprochen.

Der Palast Yang-Hsien-Tien, der seit der Thronbesteigung der Dynastie bewohnt wird, dürfte wohl kaum einschneidende bauliche Veränderungen seit seiner Errichtung erfahren haben. Der Kaiser verläßt denselben nur, um in einem oder dem anderen bevorzugten Tempel zu beten oder seine Tante, die vielgenannte Kaiserin-Witwe, in ihrem Lustschloß außerhalb Peking zu besuchen, in dem sie einen Theil des Jahres zubringt. Sonst bewegt er sich in den übergroßen zahlreichen Räumen, in noch kein Europäer betreten hat.

Die Abgeschlossenheit der kaiserlichen Privatgemächer ist eine vollkommene. Den inneren drei Thüren darf sich kein männliches Wesen nähern. Die fünfte Thür wird von kaiserlichen Leibgaristen bewacht, welche selbst die höchsten Würdenträger des Staates mit blanker Waffe zurückweisen, wenn sie nicht das Lösungswort zu geben wissen.

Die fremden Diplomaten werden in einer großen, aber außer dem Thronsaal keinen Audienzsaal empfangen. Die vortrefflich gehaltenen kaiserlichen Gärten sind von einem Schienenstrange durchzogen, auf welchem der Kaiser in seinem von Dienern geschobenen Salonwagen herumfährt.

Im Palaste selbst sind die Vergnügungen des Herrschers des größten Reiches Asiens nach unseren Begriffen mehr als karg. Ab und zu einmal ein Festessen zu Ehren eines mongolischen Prinzen oder hohen Beamten, eine Theatervorstellung, Audienzen, das ist Alles.

Die Empfänge beginnen zu einer für europäische Be-

griffe geradezu unmöglichen Zeit, nämlich um 3 Uhr Morgens. Um diese Stunde stehen die Kabinettsminister zum Vortrage bereit, und haben sie bis 4 Uhr Nachmittags, wenn militärische Angelegenheiten verhandelt werden sogar bis 6 Uhr, im Palaste zuzubringen. Nur Krankheit entbindet die Staatsbeamten von dieser schweren Arbeit — sie werden denn auch bei jedem Ruhebedürfnisse krank.

Auf den mehrere Tage in Anspruch nehmenden Reisen nach den Gräbern der Vorfahren, welche bis gegen das erste Viertel unseres Jahrhunderts regelmäßig ausgeführt wurden, trugen acht Leute die Sänfte des Kaisers. Ein Hefen-gefolge von Bringen, Würdenträgern, Soldaten zu Fuß und zu Pferd umgab den Monarchen, für seine Sicherheit sorgend. Genächtigt wurde in einem Prachtgelde aus gelbem Tuche oder in einem Palaste, der schon vor Jahrhunderten zu diesem Zweck errichtet worden war. Kein Mensch durfte sich blicken lassen, den Herrn und seinen Zug zu betrachten. Die Häuser mußten geschlossen sein, die Straßen wurden abgesperrt, und jede Uebertretung strafte sofort der Pöbel eines Soldaten.

Nach kurzem Aufenthalt an den in einem dichtbewachsenen Thalkeßel liegenden Königsgräbern, deren landschaftliche Schönheit ebenso berühmt ist, wie die Außen- und Innenarchitektur ihrer Gebäude, ging es zurück in das geiststübende Einerlei des vergoldeten Küsses, in dem sich das Leben des Gebieters über dreihundertundsechzig Millionen Menschen abspielt. In den letzten Jahrzehnten unterblieben diese Reisen, dafür sendet der Kaiser sein Bild, welches seine Person bei der Verbrennung der den Vätern der Vorfahren geweihten Opfern vertreten muß.

Die Ceremonie des Pflanzens wurde früher alljährlich einmal vorgenommen als Beweis, welcher hohen Werth der Kaiser auf den Ackerbau legte. Das zu diesem Zwecke aufgeführte, etwa 3 1/2 Quadratkilometer große Feld wurde zur Feier des Tages mit Masten und Flaggenstangen eingefaßt und erhielt an seinen vier Ecken kleine, zierliche Kioske. Hockende in Galafrocken mit kleinen bunten Flaggen in den Händen bildeten eine lebende Mauer; ergaute Landleute, jeder ein Ackergeräth haltend, standen Spalter. Dem neuen Pfluge war eine tadellose gelbe Kuh vorgespannt. Der Kaiser pflügte, unter Beihilfe von vier Prinzen, sechs zehn Furchen, die er selbst besäte. Das Getreide war dem „Schang-ti“ gewidmet und wurde auf dessen Altären geopfert. Nach ihrem Herrn vollzogen die kaiserlichen Prinzen die gleiche Arbeit.

So verläuft das Leben des „Sohnes des Himmels“. Umgeben von aller Pracht, die sein Herz nur wünschen kann, von Reichthümern, die erst Paläste schamlose Blünderung des Sommerpalastes bekannt werden ließen, in Wohlleben und materiellen Genüssen. Doch jede seiner Handlungen ist an ein Ceremoniell gebunden, das von den Mandarinen und Bannerleuten ebenso ängstlich gehütet wird, wie seine Person.

Diese Leute sind die wahren einzigen Herrscher Chinas, denen der Kaiser blind vertrauen muß, die ihn gängeln, in deren Händen sein Leben, sein Thron liegt, und deren ganzes Dasein dahin geht, ihre eigenen intriganten Pläne zu fördern, ohne Rücksicht auf des Monarchen, auf des Reiches Wohl.

Verchiedenes

Bezugnehmend des Ausrufs im Tagblatt No. 45 und des Generalanzeigers No. 27,

Rosenmontagzug

betreffend, erkläre ich hiermit, daß ich keine Beziehungen dazu habe, meine Unterschrift zu dem Ausrufe nicht gegeben habe und für nichts haften.

Doch stelle ich Herrn Franz Heidecker auf Anfrage bescheiden, um die Sache zu unterfragen, meine an diesem Tage im Geschäft entbehrlichen Rollen und Pferde zur Verfügung.

29. Januar 1900.

Wilh. Rohmann.

Orden,

Titel, Adel etc. B. Walden, 41 Princes Square, Kennington-Park, London S. E. (B. 1757/1) F117

Ein junger Kaufmann sucht in einer besseren Familie in der Nähe der Rheinstraße guten bürgerlichen Mittag- u. Abend-isch. Offerten unter N. T. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaber in oder Theilhaber.

Seine gebild. Dame, wünscht zur Stille und Betrieb ihrer in bester Lage beleg. eleg. und fein. Pension eine ihr gleichstehende Dame, welche auch Wit. 15—20,000 einlegen kann, event. auch älteren Herrn als stillen Theilhaber, dem angenehmen Wohnen geboten wäre. Gute Rente sicher. 1249 O. Engel, Adolphstraße 3.

Theilhaber in

für gut gehende Fremdenpension in Wiesbaden mit 5000 Mk. zum Ankauf von Möbeln gesucht. Offerten unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Junge thätige Leute suchen ein gangbares Geschäft der Lebensmittelbranche, ev. auch Filiale. Boarntittel, ev. Caution vorhanden. Offerten unter P. P. 328 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zu vermieten.

Für 11. Zimmer u. Küche in ich. Hause (Zaunstr.) gesucht als Mitbewohnerin einer abgeschl. Frontstr.-Wohnung sehr ruhige ebene, bes. Persönlichkeit, ev. 11. Hülfe. erdicht in einem Ausnahmefall, per 1. April. Näh. Herstr. 14 b. Hm. Stumm.

Stellennachweis

des Genfer Verein u. Gastwirth-Verband, Herstr. 45, Eingang Schulgasse 17 — Telefon 219 — ist für Auftraggeber und weibliches Personal kostenfrei.

Die Abonnenten, Serie B,

fragen an, weshalb sie von dem Gastspiel der Fr. Lehmann — im Ganzen 10 Abende — nur einen einzigen bekommen?

Agl. Theater.

Ein Aagl.-Abonnement 1. Ranggalerie, Abonnement A. (Vorderplatz), sofort zu übernehmen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 110 (Adolphstraße), Part.

Theater-Abonnement C. 1. Ranggalerie Näh. im Tagbl.-Verlag. 1225

Ohne gegenseitige Vergütung

sucht ein holländisches Mädchen aus guter Familie (Offizier-tochter) Aufnahme in ein besseres Haus, um die Haus-haltung weiter zu lernen und um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. Familienanschluss Bedingung. Offerten sub G. V. 422 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer

Herr wünscht in einer besseren Familienpens. am Mittag- und Abendisch theilzunehmen. Franco-Offerten nebst billiger Preisangabe unter Chiffre Z. V. 440 an d. Tagbl.-Verlag abzugeben.

Vorg. norddeutschen Mittag- und Abendisch abzugeben. Off. Offerten unter G. V. 424, Adolphstraße.

Für guten Privat-Mittagisch gebl. Herr od. Dame als Theilhaber. Off. u. N. V. 1002 a. d. Tagbl.-Verl. 617

Ein streb. zuverlässig. i. l. Fach bew.

Zieglermeister

sucht sof. Feldbr., Ringen oder Maschinenbetrieb i. Acc. oder Lohn zu übernehmen. Zeugnisse st. z. D. Offerten beilege man unter N. V. 425 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

französisch u. italienisch, wünscht eine Dame. Adr. im Tagbl.-Verlag. 276

Clavierspieler

F. Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften Gesellschaften, Vereinen u. Wohnung: Leberberg 10. 17241

Alle Reparaturen an Roffern, Taschen u. gut und äußerst billig Gellensstraße 9, Sattlerei. 1087

Zum Stimmen der Claviere empfiehlt sich der ehemalige Jüngling der Blindenanstalt

August Klein.

Bestellungen in seiner Wohnung Steingasse 31, 1. St.

A. Leitz, Gärtner für Obst- und Weinbau,

Karlstraße 34, empfiehlt sich im Beschneiden der Formobstbäume und der Rebspalierbäume.

Polster und Matten von Möbeln bei seiner d. Ausf. A. Graubner, Balkstraße 18.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. A. Leicher, Weidenstraße 46. 15227

Gefäße in Glas, Marm., Alabast., usw. Kunstgegenst. all. Art (Vorzellan feuerf., i. Bass. haltb.). Wilmann, Büchelstr. 2. 15229

Schneidermeister

zur Anfertigung eleganter Herren-Kleider von einem Tuchgeschäft gesucht. Off. u. Chiffre N. V. 408 an den Tagbl.-Verlag. 1244

Zur Anfertigung von Costümen bei eleg. tadelloser Ausführung empf. sich Erna Schanze, Damenschneiderin, Friedrichstraße 8.

Wiener Damen-Schneiderin

empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von feineren Ball- und Gesellschafts-Toiletten wie auch Promenaden-Costümen, Schneiderei, Blumen, sowie Modernisirung bei bill. Berechnung. Frau Gottlieb, Herstr. 41/43, 1. St.

S. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Weidenstr. 22, 2.

Schneiderin empfiehlt sich im Verändern und Neuaufrichten schmutziger Kleider in und außer dem Hause pro Tag 1.50 Mark. Näheres Weidenstr. 31, 2.

Costüme, Sandst., Veränderungen u. billig am gefertigt Weidenstr. 33, 4. St.

Schneiderin empfiehlt sich. Adolphstraße 28, 2. St.

Damen-Garderobe wird unter Garantie für guten Sitz preiswerth angefertigt. Geschw. Schmidt, Herstr. 36, 2. r.

Schneiderin empfiehlt sich. Gellensstraße 25, Hinterh. Part.

Perfekte Damen-Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Mauritsstraße 7, 3. r.

Mädchen empfiehlt sich zum Aufw. von Morgenst., Abend- und Ausgehern der Wäsche in u. a. d. H. Gellensstr. 37, 1. St. 2. I. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Gellensstr. 27, 2.

Damen-Costümes

werden elegant u. preiswerth angefertigt Schwalbacherstraße 6, 2.

E. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Gellensstr. 44, 3. St.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Gellensstr. 31, 2. r.

von den einfachsten bis zu den feinsten u. schnell u. billig gearb. M. Stahl, Gellensstr. 18, 2.

Eine Näherin u. Ausbeformer empf. sich. Gellensstr. 21, 3. r.

Masken! Costüme und Hüte jeden Genres
(eleg. Neuanfertigung oder Umändern)
herge in und außer dem Hause. Nichtstraße 4, 3 links.

Maskenhüte, Kopfhüte, alle ins Englische einrichtl. Arbeiten werden
angefertigt. **F. Willig.** Behrstr. 16, 1. u. Wegergasse 20.

Masken-Anzüge u. Dominos
billig zu verkaufen bei
Heinr. Karb, Langgasse 13, 2.

Eleg. Masken-Costüme, Schürzen, Confecti, zu verl.
oder zu verkaufen Johannisstraße 4, 2.

Masken-Anz. (Hose) zu verl. od. verl. Schmalbacherstr. 61.

Masken-Anz. d. 3. verl. o. a. v. Jüngerstr. 1, 1 r. 780

Drei schöne Masken-Anzüge billig zu verl. Behrstr. 16, 1 l.

Masken-Anzug zu verkaufen Helmhofstraße 51, 1 l.

Zwei eleg. Masken-Anzüge, Anstalts- und
Sondoliers, bill. zu verl. od. zu verl. Reichstraße 2, 3.

Eleg. Masken-Costüme bill. zu verl. Helmhofstraße 17, 2 l.

El. Masken (Hose), f. d. o. Dr. postl. a. v. Gmünderstr. 20, 3 l.

Elegante Maskencostüme
zu verkaufen, ev. zu verkaufen Dr. postl. a. v. Gmünderstr. 20, 3 l.

Zwei eleg. Masken-Costüme zu verl. o. zu verl. Schillerplatz 3, 1.

Zwei sch. Masken-Anz. (Hose, Anz.) d. 3. verl. Albrechtstr. 28, 3.

Masken-Anz. (Hose) f. d. o. Dr. postl. a. v. Gmünderstr. 20, 3 l.

Ein eleganter Masken-Anzug bill. zu verl. Albrechtstr. 14, 1.

Zwei Masken-Anzüge zu verkaufen Gmünderstr. 20, 3 l.

Masken-Anzug (Hose) u. Berner Oberl. d. 3. verl. Hermannstraße 7, 2.

Ein schöner, sehr neuer Masken-Anzug (Italienerin) zu
verkaufen Helmhofstraße 22, 2 St.

Zwei sch. Masken-Anzüge bill. zu verl. Behrstr. 16, 1 l.

Wier elegante Damen-Masken-Anzüge zu
verkaufen Helmhofstraße 23, 3 l.

Eleg. Damen-Masken-Anzüge (Wojazzo) zu verkaufen
oder zu verkaufen Helmhofstraße 23, 3 l.

Masken-Anzug zu verl. o. zu verl. Helmhofstraße 51, 1 l.

Schöne Masken-Anzüge zu verkaufen oder zu verl. (passend für
Langschläferinnen) Wauergasse 2, Laden.

Maskencostüme u. Dominos,
neu u. gebrauchte, v. 2. u. an zu verkaufen Helmhofstraße 4, 3.

Zwei Masken-Anz. (Schwarz) d. 3. verl. Dr. postl. a. v. Gmünderstr. 20, 3 l.

Reines Atlas-Masken-Costü. (Baby) zu verl. Reichstraße 2, 3.

Cholerin-Anzug f. d. 3. verl. Helmhofstraße 9, 1 l.

Originelle Preis-Maske zu verkaufen Franzplatz 4, 1.

3. hochf. Fantasie-Maskencostüme zu verl. Behrstr. 16, 1 l.

3. hochf. Fantasie-Maske bill. zu verl. Helmhofstraße 19, 1.

Drei elegante Maskencostüme bill. zu verl. Reichstraße 42, 2 l.

Drei schöne Masken-Anz. bill. zu verl. Bismarckring 35, 3 l.

Eleg. Masken-Anz. d. 3. verl. o. zu verl. Helmhofstraße 7, 2.

Masken-Costüme, Dominos, Preis-Maske von
10. u. an zu verkaufen Helmhofstraße 4, 1, Confection. 1808

Dominos u. zwei f. Maskencostü. d. 3. verl. Roderstraße 29, 1 l.

Zwei sch. Masken-Anz. bill. zu verl. Webergasse 23, 3 l.

Perf. Bägerin sucht noch Kunden. Webergasse 56, 1 St. r.

Lüch. Bägerin sucht Privatkunden. Wauergasse 27, 1 l.

Wäsche zum Waschen wird angen. Wauergasse 4, 4 St.

Wäsche w. a. Waschen angen. Wauergasse 16, 3 l.

Bettfedern
w. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt
bei Frau Klein. Albrechtstr. 30. 18637

Ich bringe meine Bettfedernreinigung in Erinnerung.
Sophie Lücher. Albrechtstr. 30. 696

Handschuhe w. schön gew. u. ächt bei Kirchgasse 33. 15212

Wäsche zum Waschen und Waschen für Hotels, Pensionen und
Bürgerhäuser wird angen., prompt u. billig bei. Behrstr. 13, 3 l.

Shampooiren, Frisiren.

Luise Graefe, Al. Burgstrasse 19.

Fräul. f. n. e. Damen d. b. Waschen. Behrstr. 10, 3.

Fräul. f. n. e. Damen d. b. Waschen. Behrstr. 10, 3.

Fräul. f. n. e. Damen d. b. Waschen. Behrstr. 10, 3.

Fräul. f. n. e. Damen d. b. Waschen. Behrstr. 10, 3.

Fräul. f. n. e. Damen d. b. Waschen. Behrstr. 10, 3.

Fräul. f. n. e. Damen d. b. Waschen. Behrstr. 10, 3.

Fräul. f. n. e. Damen d. b. Waschen. Behrstr. 10, 3.

Fräul. f. n. e. Damen d. b. Waschen. Behrstr. 10, 3.

Fräul. f. n. e. Damen d. b. Waschen. Behrstr. 10, 3.

D. hochgeehrte Herr, w. vorgel. w. d. Off. d. f. Dieners, wird
frdl. grh., i. d. erst. Zg. Nachsprache zu u. Behrstr. 10, 3 l.

Jemand bietet um ein Darlehen v. 20 Mk. Rückzahlung nach
Uebereinkunft. Offerten unter A. W. 444 a. d. Tagbl.-Verlag.

Freundschaft!

Wahre innige treue Freundschaft sucht fein gebildeter
Herr. Vertrauen gegen Vertrauen! Gültige Briefe erbitte unter
B. 11. P. Hauptpostlagernd Hannover.

J. geb. Kurtr. w. die Bel. e. geb. eleg. ehrend. Bepl. (nicht u.
30 J.) f. Prom., Masken- u. Off. u. Kelly M. 12 Hauptpostl.

Die beiden schönen Masken von Walhalla,
Königin Louise nebst Page, warum so schnell verschwunden? Page
Du bist doch erkannt; bitte um Rückzahlung für den nächsten Post-
Antrag unter N. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

2. Walhalla-Maskenball.

Der Herr, welcher m. d. rothf. Domino im Entree sah, pflgt.
Beleida, verschw. wird gebeten, da Menbezugs gew., Hauptpostl.
unter S. J. zu schreiben.

Arbeitsmarkt.

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt) erscheint am
Sonntag eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal
alle Dienststellen- und Beschäftigungsstellen, welche in der nächstfolgenden Nummer des
Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Bei 5 Uhr an den Verkauf, das Stück
5 Pf. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsendungen. — Bei schriftlichen
Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zugänge, sondern deren Abschriften be-
zulegen; für Wiedererlangung eines besetzten Original-Zugangs oder sonstiger
Anfragen übernimmt wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier
Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer, perfekte, sowie eine angeh., ferner
nach Mannheim eine Ladnerin für
Schweine Metzgerei, Kinderfräulein, Herrschafts- Köchinnen,
eins Stütze der Hausfrau für ausserhalb, Kassierköchinnen für
erste Häuser, Küchenmädchen (Jahresstelle), fein bürgerliche
Köchinnen, Botte Köchinnen, Hotelkammermädchen, Servir-
mädchen, bessere Kindermädchen, eine grosse Anzahl Allein-
mädchen, ein Kindermädchen sofort für auswärtig, Haus-
Wäsche- und Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht
Grünberg's Rh. Stellas-B., Goldg. 21. Laden. Tel. 494.

**Euche sofort eine perfekte Kammerjungfer, eine Kinder-
pflegerin, Kinderfräulein und gefühlvolle bessere Kinder-
mädchen, sechs perfekte und zehn fein bgl. Herrschaftsköchinnen,
hohes Gehalt, sechs tüchtige Restaurationsköchinnen, vier Kasse-
köchinnen, acht Putzköchinnen, zehn Herdmädchen, sechs bessere
Staubmädchen, fünfzehn Zimmermädchen für gleich und Saison,
zehn Hausmädchen, Köchinnen, über zwanzig Alleinmädchen
für 11. Haushalt für hier und ausserhalb, 25 Mk., fünfzehn
Küchenmädchen, 25 Mk., und drei Wäschmädchen für Hotel.**

Brauer's erstes Central-Büreau, Helmhofgasse 9.
Gegründet 1870. — Telephon 571.

Wegen plögl. Erkrankung d. jeh. Suche für sofort
ältere erfahrene

Kindergärtnerin 1. Cl.
für drei Knaben v. 6, 7 u. 9 Jahren, in dauernde Stellung.
Pers. Bork. tägl. 10-12 und 5-7 Victoriasstraße 35.
Baronin Zedlitz.

Ungch. Verkäuferin mit guter Hand-
schrift, sowie ein
Zehrmädchen finden unter besonders günst. Beding. Stellung.
Selbstgeschriebene Offerten erbitte
Fett & Co., Frankfurter Schuh-Parasol, Langgasse 38.

Tüchtige Verkäuferin
aus der Schuhbranche per sofort zu engagiren gesucht.

Schuhwaarenhaus „Zur Flora“,
Langgasse 9.

Gewandte, gut empfohlene Verkäuferin für Schweine-Metzgerei
sucht
P. Flory, Kirchgasse 51. 765

Ein gewandtes fleißiges williges Mädchen mit guter Handschrift
für den Laden gesucht.
766

Bäckerin Hermann, Gmünderstr. 4.
1124

30. Verkäuferin per gleich oder später sucht
W. Wegner, Wilhelmstraße 44.
1268

Tüchtige Verkäuferin gegen hohes Salair gesucht.
Simon Meyer.

Tüchtige Verkäuferin aus der Schuhbranche
gesucht, ebenso ein Zehrmädchen aus guter Familie bei
sofortiger Bezahlung.
1275

Conr. Tack & Co.,
Schuhwaarenhaus,
Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Zaillenarbeiterin und Zehrmädchen
sofort gesucht Poststraße 4, 3.

**Perfekte Zaillen- und Rod-
arbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung
bei
J. Hertz, Langgasse 20/22. 1088

Eine tüchtige erste Rodarbeiterin, aber nur solche wollen
sich melden Häfnerstraße 13, 1.
817

Kleiderarbeiterin und selbstständige Rodarbeiterin gesucht
Delaspeckstraße 2, 1.
851

Wir suchen zum demnächstigen Eintritt eine durchaus tüchtige
erste Zaillenarbeiterin
für französische Costüme. Reflectiren nur auf erste
Rasch.
(No. 33810) F 35

Wagner & Schleifer, Mainz.
Gut geübte Nähmädchen, auch solche, welche ein Jahr gelernt u.,
zum Weiterausbilden sofort gel. Hauptpostlagernd. 10, 2 r. 1163

Tüchtige Rod- u. Zaillenarbeiterinnen, sowie
Zaillenarbeiterinnen sucht per sofort
1168

M. Leister-Rodach, Gr. Burgstraße 9.

Zaillen- u. Rodarbeiterinnen sof. für dauernd gel. Adolphsallee 6.

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Al. Kirchgasse 2, 1. Et. 1.

Modest. Eine erste Arbeiterin gesucht. Franco-Offerten
unter W. S. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Nähmädchen findet dauernd St. Link, Friedrichstr. 14.

Ein fleißiges Mädchen, welches im Tapezier- u. Nähen sehr geübt
ist, sofort gesucht Schulberg 13, 1. Etage.

Zehrmädchen mit guter Schulbildung für mein Wäsche- und
Ausstattungs-Geschäft gesucht.
1310

H. Stein, Wilhelmstraße 36.

Erfahr. Nähmädchen auf gleich gesucht.
H. Karb, Langgasse 13, 2.

Zehrmädchen aus guter Familie gegen monatliche
Vergütung sucht Schuhwaarenhaus „Zur Flora“
Langgasse 9. 1274

Zehrmädchen
aus ausländiger Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 1137

Conrad Krell, Taunusstr. 13.

Zehrmädchen mit guten Schulkenntnissen gegen
monatl. Vergütung gesucht. 1269

Simon Meyer.

Mädchen f. das Kleidermachen erf. Krocck, Taunusstr. 25, 3.

Zehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Delaspeckstraße 2, 1. 850

Zehrmädchen für bessere Damenschneiderin gesucht
Langgasse 6, 3.

Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen Adolphsallee 6.

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erf. Kirchg. 47, 2 l. 126

Mädchen können das Kleidermachen erf. Al. Kirchgasse 2, 1. Et. 1

Zehrmädchen für mein Confectionsgeschäft gesucht. 1311

H. Stein, Wilhelmstraße 36.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. I.,
sucht fein bürgerliche Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-,
Küchen- und Kindermädchen für hier und auswärts, sowie
gut empl. Monatsmädchen tagüber.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2 Et.,

sucht sofort Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchennädchen,
Monatsfrauen.
F. Geisner, Diakon.

B. Schwenke, Deutscher Kellerer-Bund
(Kellerer's Bureau), Webergasse 15, 2,

sucht für sofort tüchtiges weibliches Personal, als: Köchinnen,
Hausbälterinnen, Kasse- u. Putzköchinnen, Zimmermädchen, Haus-
mädchen. In prima Privatfamilien: Hausbälterinnen,
Köchinnen, Stützen, Alleinmädchen, Kinderfrauen, Kindermädchen,
bessere und einfache Hausmädchen.

Tüchtige Köchin, sowie ein Hausmädchen für ein Geschäfts-
haus gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1315

Ein Mädchen gesucht. Zu erf. Milchsberg 26.
Spenglerladen. 586

Sauberes Mädchen für Küche u. Hausarbeit gef. Hertholth 8. 486

Brav. Mädchen gef. b. Fr. Berger, Doppelheimerstr. 17, 3 l. 487

Ein sauberes Alleinmädchen für besseren Haushalt gesucht auf
gleich oder später Dambachthal 10, 2. 843

Ein einfaches Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht Dr. postl. a. v. Gmünderstr. 10, 1. 727

Tüchtiges Mädchen wird per 1. Februar gesucht
Marktstraße 34, 1. 927

Ein ordentliches Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 2. 972

Braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht
Edwardsstraße 20, 1 Et. r. 1011

Junges Mädchen gesucht Frankfurterstr. 21, Vorderb. 1 r. 1146

Ordentliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gef.
Neugasse 15, Laden. 843

Ein braves Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Schwalbacher-
str. 2, 1. Et., Ecke der Rheinstraße. 1177

Für den kleinen Haushalt einer einzelnen Dame
wird ein gut empfohlenes älteres Mädchen
gesucht Moritzstraße 40, 1 Et. v. 1011

Zu zwei Damen ein Alleinmädchen gesucht, welches gut kochen l.
Mit guten Zeugnissen zu melden Franz-Abtstraße 12, 2.

Ein junges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht
Rheinstraße 95, 3 l. 1194

Ein Mädchen gesucht Helmhofstraße 30. 1171

Ein saub. bess. Hausmädchen
mit guten Zeugnissen baldmöglichst gesucht Poststraße 18.

3. Alleinmädchen v. kinderl. Ehepaar gef. Albrechtstr. 30, 1. 1209

Ein braves Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit gründl. verst., auf gleich gef. Dambachthal 12, 1. 1313

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 45, 1 rechts.

Ein starkes Mädchen Ende Januar gef. Helmhofstraße 10. 1126

Ein braves Mädchen gesucht Eleonorenstraße 5. 841

Ein in Küche und Hausarbeit bewandertes Alleinmädchen mit
guten Zeugnissen auf 1. Februar gesucht Taunusstr. 33/35, 2. u. 3.

Ordentl. kräft. Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 59, 1. Et. 1

Tüchtiges Alleinmädchen,
das Liebe zu Kindern hat, zum 15. Februar gesucht.

Meldungen Moritzstraße 72, 3.

Einfaches Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 21, 1. Et. 1233

**Ein tüchtiges Zimmermädchen und Küchen-
mädchen** gesucht für 9. Februar.

Gutes Gehalt. Penion Englaffe.

Ein Mädchen gef. für kleinen Haushalt. Diebrich,
Elisabethenstraße 14, 1. 1171

Gesucht
zu einem einzelnen Herrn adrettes Mädchen, w. in allen Haus-
arbeiten erfahren, auch etwas kochen und vor allem gut waschen
und bügeln kann. Zu erfagen Elisabethenstraße 6, 3 l. 1171

Ein junges reinliches williges
Mädchen gesucht. Dasselbe hat Gelegenheit, das
Kochen zu erlernen. Gmünderstr. 4, 3 l. 1209

Ein kräftiges reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit
verrichten kann, wird gesucht Kirchgasse 29, 2. Et. 1233

Einfaches fleißiges Mädchen für 1. Februar nach ausw. gesucht
Näh. Helmhofstraße 33, 1 l. 1261

Zu zwei älteren Leuten wird ein fleißiges reinliches Mädchen
gesucht Helmhofstraße 20, 1. 1171

Sauberes Alleinmädchen, das etwas kochen
kann, zum 15. Febr. für kleinen Haushalt
gesucht Bismarckring 41, 2. 1284

Dauernde Stelle findet ein sauberes
fleißiges und durchaus braves
Mädchen ohne Anhang, am liebsten
Waise, in kleinem Haushalt als Zweite.

Mädchen. Vorzugsperson zwischen 9-10 und 2-5 Uhr. Näh.
Albrechtstr. 67, 1 Et. 1233

Einfaches braves Mädchen sofort gesucht Luisenlag 2, 1 Et. 1233

**Gesucht zum 1. März eine gediegene zuverl.
Wärterin** zu einem einjährigen Kinde.
Lohn 60 Mark monatlich. Nur Solche
welche prima Zeugnisse nachweisen können
wollen sich melden. Näh. Adolphsallee 33.
Anmeldung Mittags zwischen 1 und 3.

Tüchtiges Dienstmädchen per sof. gesucht Vertramstraße 14, 3. 79

Zum 1. Februar suche ich ein fleißiges Mädchen für Küche-
und Hausarbeit. 1086

E. Grether, Neugasse 24.

Tüchtiges braves Mädchen gesucht
Dr. postl. a. v. Gmünderstr. 10, 1. 727

Für eine kleine Familie (Älteres Ehepaar) wird ein gut empfohlenes
Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht und etwas
kochen kann, gesucht. Näh. Luisenstraße 43, 1 Et. links. 1086

Ein Grossgrundbesitzer

des Ostens, Ende Zwanziger, sucht behufs Ver-
heirathung die Bekanntschaft junger hübscher
Damen zu machen. Auf gutes Aussehen und
aristokratisches Benehmen wird grosser Werth
gelegt. Vermögen angenehm aber nicht un-
bedingt nöthig.

Offerten werden erbeten unter F. S. 1813
postlagernd Wiesbaden.

Heirathsantrag.

Ein aus Europa nach Amerika ausgewandelter Fabrikant
(Millionär), der bis zur Verheirathung seiner zweiten Tochter sich
in Europa aufhielt, sucht auf diesem Wege einen Schwiegersohn
tadellosen Rufes. Betreffende ist 18 Jahre alt, bildschön, wohl-
er

Jüngerer angeh. Kellner für Hotel auswärts per sofort u. einen desgleichen per 15. Februar für Weinrestaurant ausserh. gesucht durch **Grünberg's Rhein.** Stellen-Bureau, Goldgasse 21.

Stellennachweis
Tüchtiges Hotel- und Privat-Personal jeder Branche sucht und placiert.
Für weibliches Personal ist die Vermittlung unentgeltlich!
Gemeinver. und Gastwirts-Verband, Langgasse 45, 2. Etage, Schulhaus, Telefon 219.

Saisonstellen
für Ober-, Zimmer-, Restaurant- u. Saalkellner, Küchenmeister, Aids, Patissier, Portier mit u. ohne Sprachkenntn., Bureau-Volontär, Koch-Volontär, Dienerschaftskellner, erste u. zweite Hausdiener, Hotelkutscher, Silber- u. Kupferputzer, Rest.-Hausburschen, Koch- u. Kellerlehrlinge, Mold. baldigst erbeten in **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 494.

Jüngerer Koch gesucht Langgasse 5. 1800
Bedeutende hiesige Weinhandlung sucht zum 1. April d. J. einen Lehrling mit guter Handschrift und Berechnung u. einjährig-freiwilligen Dienst. Geh. Anerbietungen unter A. S. 253 an den Tagbl.-Verlag. 1122

Lehrling
mit schöner Handschrift und Berechn. zum Einj.-Freiw. von hiesiger Weinhandlung unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten sub O. W. 1003 an den Tagbl.-Verlag. 542

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung zu Otern gesucht. 455

M. Frorath,
Hefenhandlung, Magazin für Haus- u. Kucheneinrichtungen. Lehrling mit guter Schulbildung zu Otern gesucht. 1256
Anoleum- und Tapetengeschäft **Fritz Nocker,** Bahnhofstraße 16.

Wasserlehrling gesucht. **Jul. Fleisner,** Römerberg 17. 485
Ein gut erzogener ehrlicher Junge kann zu Otern als Mechanikerlehrling eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1009
Ein braver Junge zur Erlernung der Installation gesucht. Adelsbergstraße 89. 1210
Ein **Tapetier-Lehrling** gesucht. **Webergasse 42, 2.** 1149
Tapetierlehrling gesucht. **H. Schmitt,** Friedrichstraße 84.
Ein braver Junge kann die Schreinererei gründlich gegen sofortige Vergütung erlernen bei **Carl Russ,** Blücherstraße 24. 1819
kann die Vergoldererei gründlich erlernen. Ellenbogengasse 14.

Braver Junge
Conditor-Lehrling
auf gleich oder Otern gesucht. 1086
Conditorlei Abler, Tannusstraße 34.

Jugendliche Arbeiter
für lohnende Accordarbeit auf dauernd gesucht. 1821
A. Flach, Karstraße 3.
Ein junger Hausbursche gesucht. Saalstraße 14, im Badh. 1806

Hausbursche
per 1. Februar verl. Pension **Bestmünster,** Bierhäuserstraße 3. 1267
Ein **hausbauer Hausbursche** gesucht von **Philipp Minor,** Bahnhofstraße 18.
Ein junger Bursche vom Lande, 16-17 Jahre, für ein Biergeschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1276
Ordnentlicher Laufbursche, nicht älter als 16 Jahre, sofort gesucht. Meldungen von 10 bis 12 Uhr. 1290
Victoria-Apothek, Rheinfstraße 41.

Ein **Aufscher** gesucht. **Dr. Rüb. Sonnenberg.**
Ein **habitueller Aufscher** gesucht. **Geisbergstraße 11.** 1004
Aucht, tüchtiger, gesucht. **Beltrichstraße 20.**
Ein **Fuhrknecht** gesucht. **Dogheimstraße 61a.** **Karl Herrmann.**
Friedrichstraße 47 wird ein tüchtiger zuverlässiger ehrlicher Aucht bis zum 12. Februar gesucht. Näh. im Wegwerladen. 1290
Fuhrknecht sofort gesucht. **Adolphstraße 40.** **Pink.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Kellnermeister, energisch, tüchtig, nüchtern, mit langj. prima Zeugnissen, sucht bald. Stellung. Gefl. Off. unt. O. H. 344 an den Tagbl.-Verlag.

Küferbursche, selbstständiger, militärfrei, in Holz- u. Kellnerarbeit erf., sucht anderweit. Stellung. Offerten unter F. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.
Durchaus tüchtiger **Heizer,** gelernter **Maschinenschlosser,** sucht Beschäftigung, geht auch als **Maschinist.** Näh. **Webergasse 56, 1. Et.** rechts.

Junger Bauhilfsarbeiter sucht angenehme Stellung. Näh. bei **H. Münz.** **Montabaur.**
Unverlässiger Mann, der Caution stellen kann, sucht sichere leichte Stelle. Zu erfragen **Debergasse 38, 2. rechts.**

Buchbinder (verb.), in allen Fächern selbstständig, 1. sog. u. Druck H. Accidenzen vertraut, sucht dauernde Stellung. Zu erfragen **Albrechtstraße 10, Stb. 2. Et.**

Hotelpersonal, männlich u. weiblich, empfiehl. mit prima Zeugn., empfiehlt und placiert **Bücher's** erstes **Central-Bureau,** **Ellenbogengasse 9.** Telefon 571. Ueberall bekannt.
Empfiehl. einen jungen **Kellner,** 21 Jahre alt, perf. französisch, englisch sprechend, mit prima Zeugnissen. Näh. **Bureau Kellner-Bureau,** **Mühlgasse 7. F. Knoll.** Telefon 644.

Ein gut erzogener Junge von braven Eltern sucht zu Otern Stelle auf einem Anwaltsbureau od. dgl. Näh. **Schmalbacherstraße 1, Cigarrengeschäft.**
Ein gut empfohl. **Diener,** mit guten Zeugn. versehen, der schon in besseren Häusern gewirkt, sucht anderweitige Stellung zum 1. März oder 1. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1277

Empf. zwei perf. Herrschaftsdienere mit vorz. Zeugn. **Bureau Germania, Al. Webergasse 7, 2.**
gewandter 20-jähriger Mann, ledig, sucht, gekn. auf gute Zeugnisse, Vertrauensposten in großem Herrschaftshaus oder Pension. **Webergasse 15, 2.**

Tages-Vereins-Ankündigungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr im weissen Saale: Sechste **Calixt-Vorlesung.**
Königliche Schauspiels. Abends 7 Uhr: **Norma.**
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: **Paracelsus.** Die Gefährtin. Der grüne Kakadu.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Varietétheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsalon, Luitpoldstraße 9.
Planger's Kunstsalon, Tannusstraße 6.
Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 8 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Gutskrankenpflege. Kasse: Luitpoldstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12, u. 3-6 Uhr. Männer-Abt. Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr.

Vereins-Nachrichten

Verein der Künstler u. Kunstfreunde. 7 1/2 Uhr: Vortrag-Abend. **Wiesbadener Festklub.** Von 8-10 Uhr: Frühlingsabend (Turnhalle Schulberg).
Rechter-Vereinigung Wiesbaden. Abends u. 8-10 Uhr: Fechten (Turnhalle Drägenstraße 7).
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Turnen activer Turner und Jüglinge. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen der activen Turner und Jüglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Turnstunde.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Freier Verkehr. Lesabend.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus-Probe. **Stem- und Ringclub Einigkeit.** Abends 8 1/2 Uhr: Übung. **Ming- und Festclub Germania.** Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. 8 1/2 Uhr: Probe; **Christlicher Verein junger Männer.** 8 1/2 Uhr: Bibelbesprechung. **Schachverein Wiesbaden.** Von Abends 9 Uhr ab im Wiener Café, **Webergasse.**
Männergesangsverein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangsverein Neue Concordia.** Abends 9 Uhr: Probe. **Stem- und Ring-Club Athletia.** Abends 9 Uhr: Übung. **Sienotachographen-Verein Wiesbaden.** 9-10 Uhr: Übungsabend. **Athleten-Verein Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Übung. **Männer-Gesangsverein Albia.** Probe.

Versteigerungen

Versteigerung von **Vortwein, Cigarrenspitzen u. Pfeifen, Mobilien** u. im Auctionslokale **Adolphstraße 3, Vormittags 9 1/2 Uhr.** (S. Tagbl. 48, S. 6.)
Einreichung von **Offerten** auf die Herstellung von 6 Mineralwasser-Trinkhallen auf versch. Plätzen der Stadt, im Rathhaus, Zimmer No. 42, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 12, S. 3.)
Versteigerung von **Vorhängen, Draperien, Böden** u. im Versteigerungs-lokale **Dogheimstraße 11/13, Vorm. 10 Uhr.** (S. Amtliche Anzeigen No. 13, S. 3.)
Hols-Versteigerung aus der Oberförsterei **Chausseehaus** im **Kölschen Saale** zu **Seigenbahn, Vormittags 10 Uhr.** (S. Amtliche Anzeigen No. 12, S. 2.)
Hols-Versteigerung im **Hauser Gemeindewald, District Hauserberg** No. 20, Vorm. 10 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 11, S. 3.)
Hols-Versteigerung im **Limbacher Gemeindewald, Distr. 16 Hühnerberg** und 4 Hinterwald, Vorm. 10 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 11, S. 3.)
Einreichung von **Offerten** auf die Arbeiten zur Herstellung eines **Regenwasser-Ableitungs-Canals** am neuen Friedhof, im Rathhaus, Zimmer 57, Vorm. 11 Uhr. (S. Amtliche Anzeigen No. 12, S. 3.)
Freiwillige Versteigerung eines **weithändigen Wohnhauses** u. der **Frau Rechnungsrath Friedrich Wilhelm Mack Wwe.,** belegen an der **Röderstraße 18, im Rathhaus, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr.** (S. Tagbl. 46, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
	Morgens.	Nachm.	Abends.	
26. u. 27. Jan.	26.	27.	26.	27.
Baromet. *)	59.9	40.3	58.7	42.7
Thermomet. (C.)	5.3	5.0	7.0	4.1
Dunkelpunkt. (mm.)	5.5	5.8	6.0	5.1
Rel. Feuchtigk. (%)	83	89	79	84
Windrichtung	NW.	SW.	SW.	NW.
Niederschlagsh. (mm.)	—	—	—	0.2

26. Jan.: Höchste Temperatur C. 0.3. Niedr. Temp. C. 3.7.
27. Jan.: Höchste Temperatur C. 6.2. Niedr. Temp. C. 2.4.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Gericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Kachend verb.)

31. Januar: kalt, wolfig, fast windig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).					
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)					
1900	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Januar.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
31.	12 41	8 5	5 17	7 53 B.	6 19 P.

Theater-Concerte

Walhalla-Theater, Mauritiuststraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Südfstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Münchener Stadttheater. Dienstag: Der Bajazzo. Hierauf: Cavalleria rusticana. — Mittwoch: 8. Symphonie-Concert.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Dienstag: Der fliegende Holländer. — Mittwoch: Fledermaus. — Schauspielhaus. Dienstag: Journalisten. — Mittwoch: Im weissen Röhl.

Königliche Schauspiels.

Dienstag, 30. Januar.

81. Vorstellung. 29. Vorstellung im Abonnement 29.
Auftreten der Königl. Preuss. u. Kaiserl. u. Königl. Oesterreichischen Kammerjägerin **Frau Elly Lehmann.**

Norma.
Große Oper in 3 Akten. Nach Felix Romani von J. R. Seyfried.

Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannhardt.**
Regie: Herr **Bornemann.**

Personen:
Sever, römischer Proconsul in Gallien . . . Herr Goffa.
Orovis, Haupt der Druiden . . . Herr Schwieger.
Norma, dessen Tochter, eine Seherin . . . Frau Elly Lehmann.
Abalgisa, Priesterin im Haine der Irmenfäule . . . Frä. Robinson.
Clotilde, Norma's Freundin . . . Frä. Hutter.
Flavins, Sever's Begleiter . . . Herr Reih.
Druiden u. Wardenhöre, Tempelwächter. Chor der Priesterinnen und gallischen Kriegskrieger.
(Ort der Handlung: Gallien, der heilige Hain der Irmenfäule.)
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Hohe Preise.

Mittwoch, den 31. Januar. 29. Vorstellung im Abonnement A.
Das Rheingold. Vorspiel zu der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ in 2 Abtheilungen von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
Donnerstag: **Gedächtnis.** Turtuffe. Ballet.
Freitag: **Die Walküre.**
Samstag: **Götter und sein Ring.**
Sonntag: **Lammhäuser.**
Montag: **Valentine.**
Dienstag: **Götterdämmerung.**

Residenz-Theater.

Dienstag, 30. Januar.

149. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Fünfter Arthur Schnitzler-Abend.

Regie: **Albin Unger.**

Paracelsus.
Schauspiel in 1 Akt.

Personen:
Cyprian, ein Waffenschmied . . . Otto Renschert.
Junkin, seine Gattin . . . Gusti Rollend.
Cecilia, seine Schwester . . . Elfe Tillmann.
Doctor Copus, Stadtsarg . . . Friedr. Schumann.
Anselm, ein Junfer . . . Ludwig Widmann.
Theophrastus Bombastus Hohenheim, gen. Paracelsus . . . Hans Sturm.
Spielt in Basel, zu Beginn des 16. Jahrhunderts, an einem schönen Junimorgen im Hause des Cyprian.

Die Gefährtin.
Schauspiel in 1 Akt.

Personen:
Professor Robert Pilgram . . . Otto Renschert.
Doctor Alfred Hausmann . . . Hans Sturm.
Professor Werkmann . . . Albert Rosenow.
Professor Brand . . . Hermann Kung.
Olga Werholm . . . Sofie Schent.
Ein Diener . . . Richard Krone.
Spielt in einer Sommerfrische unweit von Wien an einem Herbstabend.

Der grüne Kakadu.

Proscenium in 1 Akt.

Personen:
Emile, Herzog von Cadignan . . . Otto Renschert.
Francois, Vicomte von Noeant . . . Friedr. Schumann.
Albin, Chevalier de la Tremouille . . . Käthe Grilholz.
Der Marquis von Lanfac . . . Hans Mannst.
Severine, seine Frau . . . Gusti Rollend.
Rollin, Dichter . . . Ludwig Widmann.
Prosopere, Wirth, vormalig Theaterdirector . . . Gustav Schults.
Henri . . . Hans Sturm.
Balthazar, . . . Carl Thuring.
Guillaume, . . . Hermann Kung.
Eusebio, . . . Albert Rosenow.
Georgette, . . . Sofie Schent.
Michele, . . . Elly Oeburg.
Filipette, . . . Elfe Tillmann.
Ermete, . . . Mary Janisch.
Léocadie, Schauspielerin, Henri's Frau . . . Margarethe Feriba.
Grafet, Philosoph . . . Max Wiesle.
Lebröt, Schneider . . . Georg Albrt.
Gruin, ein Strolch . . . Albin Unger.
Der Commisair . . . Richard Krone.
Adelige, Schauspieler u. Schauspielerinnen, Bürger, Bürgerfrauen.
Spielt in Paris am 14. Juli 1789 in der Spielunde Prosopere's.
Nach dem 1. und 2. Stück finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 31. Januar. Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung. **Der Probecandidat.** Schauspiel in 4 Akten von Max Dreier.
Donnerstag: **Der Senator.**
Freitag: **Die Kogenbrüber.**
Samstag: **Der Probecandidat.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 30. Januar.

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichem Musikdirectors Herrn Louis Lütner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Intra“ Flotow.
2. Serenade Jensen.
3. Introduction aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
4. Aufforderung zum Tanz, Rondo Weber-Berlioz.
5. Beethoven-Ouverture Lassen.
6. Canzonetta für Streichquartett Hammer.
7. I. ungarische Rhapsodie Liszt.
8. La Favorite, Marsch d. alten napoleonischen Kaisergarde.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Concertmeister Herr Hermann Jrmr.

1. Professoren-Marsch a. „Der Vogelhändler“ Zeller.
2. Ouverture zu „Waldmeister“ Joh. Strauss.
3. Danco slave Chabrier.
4. Am Moor, Lied Fz. Schubert.
5. Chor und Balletmusik aus „Tell“ Rossini.
6. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
7. Idylle aus „Die Pfahlbauer“ Freudenberg.
8. Selection aus „Der Mikado“ Sullivan.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 30. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Der Unbeständige.

Er weiß nicht was er will, doch weiß er allzusehr:
Das, was er erst gewollt, das will er jetzt nicht mehr.
C. F. Weiße.

(99. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Die Eurasierin“.

Roman aus der indischen Neuzeit von Carl Tanera.

Aus diesem Grunde bemerkte er in etwas gezwungenem Tone: „So sehr natürlich kann ich das nicht finden, liebe Alice. Im Gegenteil! Ich glaube, es gehört sich, daß der Rechtsanwalt uns hier aufsucht und Dir hier einen genauen Bericht erstattet. Ueberdies läßt unsere plötzliche Abreise fast wie eine Flucht aus, und das noch gerade in einem Zeitraum, wo wir alle Aussicht haben, einen vollständigen Sieg zu erreichen.“

„Aber Enrico, wir haben doch jetzt den besten Grund, uns gar nicht mehr um die gesellschaftlichen Verhältnisse von Colombo zu kümmern, da unsere geschäftlichen Angelegenheiten unsere Abreise bedingen.“

„Das ist aber nicht der Fall. Der Rechtsanwalt kann auch über Colombo nach Kalkutta reisen. Auf fünf oder sechs Tage Verzögerung kommt es jetzt gewiß nicht mehr an.“

„Du magst ja hierin Recht haben, Enrico. Aber ich atme ganz auf, wenn ich daran denke, daß wir nun bald die ganze Erbschaftsgeschichte ins Reine gebracht haben und dann Indien den Rücken kehren können. Wenn daher vielleicht auch keine absolute Dringlichkeit für unsere Abreise vorliegt, so können wir doch andererseits die Ankunft des Rechtsanwaltes als eine glanzwürdige Ursache vorsehen und Colombo verlassen. Bitte, bitte, mein lieber Enrico, stimme zu, daß wir mit dem übermorgen abgehenden Dampfer nach Bombay reisen.“

So ging ihm sehr gegen seine Ansicht, nun, wo er den Kampf um die sociale Stellung fast gewonnen sah, den Platz zu räumen. Allein er konnte auch den Bitten seiner reizenden Frau nicht widerstehen. Als sie nun noch auf ihn zutrat, sich an ihn schmiegte, ihm mit zärtlichem Blick ins Auge sah und nochmals bat, er möge doch sein Einverständnis erklären, da ließ er sich die Zusage abringen: „Gut, ich werde noch heute Plätze auf dem Dampfer nehmen. Aber so ganz will ich doch nicht Hergelb geben. Eine Satisfaction muß uns Lady Rodell doch gewähren. Sei so freundlich und gehe morgen ins Government, um ihr einen Besuch zu machen und dabei nach ihrem Befinden zu fragen.“

Wie wenn sie heftig erschrocken wäre, machte sich Alice aus den Armen ihres Gatten los, stellte sich gerade vor ihn hin und rief ziemlich heftig: „Was, ich soll zu dieser Frau gehen, die mich, wo sie nur kann, beleidigt und vor den Kopf stößt? Das ist doch nicht Dein Ernst, Enrico! Das kannst Du mir nicht zumuthen! Das thue ich auch nicht.“

„Aber, Alice, ich kenne Dich gar nicht wieder. Du weißt ja doch, daß der Gouverneur durchaus nicht der Ansicht

seiner Frau ist. Wenn Du übrigens den Diener melden läßt, daß Du einen Abschiedsbesuch machen willst, so wird Dich Lady Rodell sicher annehmen, schon um aus Deinem Munde zu hören, ob und wann wir wirklich abreisen.“

„Und um mir noch einen Hohn ins Gesicht zu werfen! Nein, Enrico, es wäre geradezu ein Unrecht, wenn man mich zwingen wollte, mich erniedrigenden Bemerkungen oder einer einfachen Abweisung Seitens dieser Frau auszusetzen. Das wirst Du doch selbst einsehen.“

„Nein, das sehe ich nicht ein. Ich bin überzeugt, sie würde Dich empfangen, und das wäre der hiesigen Gesellschaft gegenüber das Zeichen, daß sie sich meiner durch den Konsul so gut vertretenen Ansicht unterworfen und uns also den Sieg überlassen hätte.“

„Und was sie mir Alles an Impertinenzen ins Gesicht schleudern würde, danach fragst Du garnicht.“

„Du könntest ja auch gehörig antworten. So schlimm ist die Geschichte doch nicht, wenn sie auch durchblicken ließe, daß sie froh sei, uns anzubringen. Du kannst ja dann sagen, auch Du seiest gar nicht ungehalten, ein Land zu verlassen, in dem Du auf so kleinliche Vorurtheile gestoßen wärest.“

„Aber, Enrico, Du wolltest mich also direkt der Gefahr aussetzen, beleidigt zu werden?“

„Ach, zum Henker, da ist doch keine Gefahr dabei. Du willst es eben nicht einsehen, daß Du genau so viel und vielleicht noch bessere Mittel zur Bertheiligung hast, wie sie zum Angriff. Das ist einfach so eine echt indische Dickfelligkeit von Dir, die — um Gotteswillen, was ist Dir?“

Er sprang schnell hinzu und fing sie mit kräftigem Arm auf, sonst wäre sie der Länge nach zur Erde gestürzt. Todtenblässe bedeckte ihr Gesicht, sie hatte vollständig das Bewußtsein verloren und lag ohnmächtig in seinem Arm. Zu Tode erschrocken trug er sie zu dem nahen Bett, legte sie dort sanft nieder, stürzte nach Wasser, um ihr dieses ins Gesicht zu sprengen, und rief nach dem Nebenzimmer zu: „Tante Gertraud, kommen Sie schnell zu Hülfe; Alice ist ohnmächtig geworden. Rufen Sie Tanti und Tranamadu.“

Die junge Frau schlug aber nach den ersten Wassertropfen, welche sie trafen, schon wieder langsam die Augen auf. Da beugte er sich über sie, küßte sie leidenschaftlich und rief mit stehender Stimme: „Mein süßester, holdester Liebling, verzeihe mir, daß ich so rauh war. Geliebteste Seele, fühlst Du Dich wieder wohler? Ach, ich Mauhbein, wie ich nur so heftig werden konnte! Liebste, beste, theuerste Alice, kannst Du mir denn wieder gut sein. Kannst Du mir verzeihen?“

„Ja, mein lieber Enrico.“
„Abermals küßte er sie glühend. „O, ich möchte mich schlagen, daß ich so rauh war. Wie blaß Du noch bist, Du armer Liebling! Tranamadu, hole schnell unten beim Manager eine Flasche vom besten Champagner. Fort, eile Dich! — Das wird Dir wieder rothe Wangen machen. Tante Gertraud, Sie glauben gar nicht, wie ungezogen ich war und wie heftig ich aufgebraust bin.“

„So schlimm war es ja gar nicht,“ bemerkte Alice dazwischen. „Ich habe mich ungeschickt, vielleicht kindisch benommen. Ich will es aber wieder gut machen und morgen zu Lady Rodell gehen.“

„Wo denkst Du denn hin, meine theure Seele! Beschäme mich nicht noch mehr, indem Du so etwas sagst. Du darfst keinesfalls ins Government gehen. Heute Abend und morgen Früh machen wir, wenn Du Dich wohl fühlst, noch kleine Spazierfahrten; morgen Nachmittag packen wir die Koffer und übermorgen Früh reisen wir ab. Bist Du damit einverstanden, meine kleine, holde Lotosblume?“

„Nenne mich nicht so.“

„Warum denn nicht?“

„Es wäre mir lieber, wenn Du mich nicht an meine indische Abstammung erinnerst.“

„Wie Du willst, meine theure Seele. Also mit meinem Vorschlag bist Du einverstanden?“

„Vollständig, und ich danke Dir herzlich für Deine Güte.“

„Nun, Kinder,“ fügte jetzt die Baronin ein, „die kleine Wolke ist wieder ganz verschwunden?“

„Ganz und gar, Tante Gertraud. Meine Alice ist ja ein Engel an Milde und Nachsicht. Ach, da kommt Tranamadu mit dem Sekt. Fühlst Du Dich kräftig genug, Liebling, um aufzustehen und ein Glas Champagner zu trinken?“

„Aufstehen kann ich gut. Ob es aber angezeigt ist, jetzt vor dem Dinner Champagner zu trinken?“

„Gewiß ist es angezeigt. Wir wollen ihn ja nicht gehen, sondern nur das Noth auf die lieben Wangen zurückrufen. Bringe die Flasche im Kühler in die Veranda, Tranamadu, öffne sie und stelle die Gläser bereit.“

Nun half er seiner jungen Frau, sich zu erheben und geleitete sie vorsichtig auf die Mattenbank in der Veranda. Die Baronin nahm dort ebenfalls Platz und der Graf setzte sich den Damen gegenüber. Unterdessen hatte Tranamadu die Gläser gefüllt. Westfeld ergriff eins und rief: „Darauf, daß meine theure, liebe Alice nie mehr Ursache haben soll, sich über meine soldatische Mauhheit aufregen zu müssen.“

Sie nickte ihm freundlich zu, stieß mit ihm und der Baronin an und trank dann ihr Glas aus. Der Graf und Frau von Heimbach machten es ebenso, und bald zauberte sich wirklich von Neuem das erwünschte Noth auf die Wangen der jungen Frau.

„Nun erzähle mir doch ausführlich,“ begann die Baronin, „was es eigentlich gegeben hat.“

„Bitte, nein,“ warf Alice ein, „laß es gehen, Tante Gertraud. Viel lieber möchte ich davon sprechen, daß Enrico so gut ist, meinen sehnlichsten Wunsch nach unserer baldigen Abreise zu erfüllen.“

Sofort entgegnete der Graf: „Nichtig, Du erinnerst mich dadurch auch daran, daß ich noch vor dem Dinner die Plätze auf dem Dampfer belegen muß. Es wird zwar nicht sehr voll werden, aber ich will doch vorsorgen.“

Nun besprachen sie alle noch zu treffenden Anordnungen und tranken nach und nach die Flasche Champagner leer. Westfeld war glücklich, daß seine Frau wieder frisch und wohl ausah und daß die kleine Scene dank der taktvollen Art und Weise von Alice, wie er glaubte, spurlos vergangen und nun vergessen sei. Nach zärtlichem Abschied eilte er endlich fort, um noch vor dem Dinner wieder aus der Dampfschiffs-Office zurück zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Achtung!

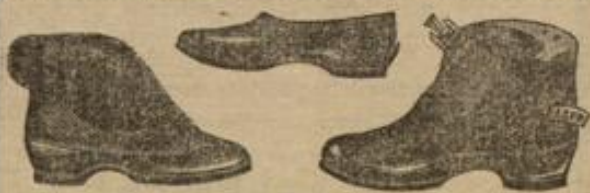
Nur 1. Qualität Rindfleisch 50 Pf.,

1. Kalbfleisch 66 „ „

Schweinefleisch 66 u. 70 „ „

1293

fortwährend zu haben. Adam Bomhardt, Baltramstraße 17.



Die ächten Petersburger Gummischuhe

der altrenommierten
Russian American India Rubber Co.
in St. Petersburg
sind die

besten, elegantesten
und dauerhaftesten.

Verkaufsstelle bei

P. A. Stoss,

Gummifabrikate,

Taunusstrasse 2.



NB. Man lasse sich nicht durch die Bezeichnung „Russische Gummischuhe“ täuschen, sondern achte genau auf obiges Fabrikzeichen, das jeder ächte Petersburger Gummischuh in jeder Farbe trägt. Abgetragene Gummischuhe, jedoch nur Petersburger Fabrikat, werden gegen neue in Zahlung genommen.

77

Letzte Woche!

Vorteilhafte Gelegenheit!

Total-Räumungsverkauf

des

neuen Damen- und Kinder-Confectionslagers dieser Saison

zu jedem annehmbaren Preisgebot.

Versteigerung des Restbestandes:

Freitag, den 2. Februar, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend
(Auctionator W. Helfrich).

Gr. Burgstr. 3-7. F. Crakauer, Gr. Burgstr. 3-7.

Künstliche Blumen- u. Blattpflanzen,
reizende Neuheiten in Herbstlaubzweigen für Vasen in
gr. Auswahl billigst. B. V. Sauten,
Friedrichstraße 31, Part. (früher Schillerplatz 2).

Trockene Zimmerpflanze

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Kees,
Gde. Rorix- und Goethestraße, und im Papierladen Weimar,
Langgasse 30. Karl Ortleifen, Westendstr. 13, Qth. 2. 13161

Feinste Tafelbutter

in 1/2-Pfd.-Stücken zu 60 Pf.,

diverse Käse

empfehlen

Wilh. Fricke,

Westendstraße 24.

Telephon 369.

La

ger in Gold- und Silberwaaren
aller Art empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20.

16317

Schloßborn, den 28. Januar 1900

Telephone 693. 15277

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 13.

Dienstag, den 30. Januar.

1900.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Begepolizeiverordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Name oder die Firma des Eigenthümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigenthum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Begepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reithiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten vorbeifahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Begepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Begepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: Bufe.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 75 § 1 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. September c. (G. S. S. 177) erkläre ich hiermit im Einvernehmen mit den zuständigen königlichen Herren Landgerichts-Präsidenten die nachbenannten öffentlichen Sparkassen des hiesigen Bezirks als zur Anlegung von Mündelgeld geeignet und zwar:

1. die Nassauische Sparkasse, hier,
2. „ Kreis-Sparkasse in Marienberg,
3. „ Städtische Sparkasse in Frankfurt a. M.

Die etwaige Verleihung dieses Rechts an andere öffentliche Sparkassen des Bezirks bleibt vorbehalten.

Wiesbaden, den 29. November 1899.

Der königliche Regierungs-Präsident.

In Vertr.: gez. Bufe.

Bekanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zu mündlicher Verhandlung mit den Beamten der königlichen Gewerbe-Inspection zu geben, finden für die königliche Gewerbe-Inspection zu Wiesbaden vom 1. f. Mts. ab besondere Sprechstunden am 1. u. 3. Sonntag jeden Monats Vormittags von 11 1/2 bis Mittags 1 1/2 Uhr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche jeden Monats Nachmittags von 5 1/2 bis 7 1/2 Uhr in deren Geschäftsbüro, Balkmühlstraße 3a, Part., hier, statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894.

Der kgl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: gez. Fehr. v. Reisdwig.

Es liegt Veranlassung vor, die Mannschaften des **Beurlaubtenstandes** auf genaue Beachtung der Control- bzw. Meldevorschriften hinzuweisen.

Außer dem **Wechsel des Aufenthaltsortes**, ist auch jeder **Wohnungswechsel** innerhalb der Städte binnen 14 Tagen der zuständigen Controlstelle (Bezirksfeldwebel) zu melden, ebenso jede **veränderte Wohnungsbezeichnung** als Folge gründerter Strassenamen und Hausnummern.

Meldepflichtig sind zur Zeit:

1. alle **gedienten Mannschaften**, die nach dem 1. October 1881 eingetreten sind. (Die im Jahre 1880 und früher geborenen Leute gehören — sofern nicht Zurückverlegung in eine jüngere Jahresklasse verfügt war — zum Landsturm und sind nicht mehr meldepflichtig),
2. alle **geübten Ersatz-Reservisten**, welche zu den Jahresklassen bis einschließlich 1881 gehören,
3. alle **nicht geübten Ersatz-Reservisten**, welche zu den Jahresklassen bis einschließlich 1887 gehören.

Eine Meldung gilt nur dann als erfolgt, wenn sie im **Pas** bescheinigt ist.

Wiesbaden, 20. Januar 1900.

Königl. Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Schwärze, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 schwarzeidener Herren-Regenschirm, 1 Laterne, ein Herren-Arbeitsanzug und ein eiserner Pfahl, 1 fl. Broche in Knopfform, 1 wollenes Umhängetuch, 1 Portemonnaie, enth. Geld, Briefmarken und Invaliditätsmarken, 1 Ruff, 1 Kinderjuch, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 anscheinend gold. Armband, 1 Portemonnaie mit Inhalt.
Zugelaufen: 1 kleiner junger Spitz, 1 schott. Schäferhund, 1 Dackelhund, 1 Schäferhund, 1 großer junger Hund von schwarzer Farbe.

Wiesbaden, den 26. Januar 1900.

Der Polizei-Präsident. L. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfections-Anstalt hieselbst zur Desinfection verbracht oder an dieselbe versandt werden, müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unversehrten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5 % Carbollösung durchtränkt worden ist, oder mit einem durch Del, Firnis oder dgl. undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden, so weit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Nach der Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 31. Oktober 1890 dürfen Droschken zur Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, nicht benutzt werden.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß zu der erwähnten Beförderung im hiesigen städtischen Krankenhaus zwei Wagen zur Verfügung stehen, welche zu jeder Zeit benutzt werden können.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend den Schutz der Briefstauben und den Briefstauben-Verkehr im Kriege, vom 28. Mai 1894 Reichs-Ges.-Bl. S. 463, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

1. der Briefstauben-Club „Pfeil“ zu Wiesbaden und
2. der Briefstauben-Berein „Columbia“ daselbst

dem Verbands deutscher Briefstauben-Liebhaber-Bereine angehören und die im Besitze der nachstehend verzeichneten Mitglieder dieser Vereine befindlichen Briefstauben den Schutz des oben erwähnten Gesetzes genießen:

Nr.	Des Mitgliedes			Lage des Tauben-ichlages
	Zu- u. Vorname	Stand und Gewerbe	Wohnung	
1	Seel, Karl	Schneidermstr.	Friedrichstr. 44	36 Hinterb.
2	Gichhorn, Karl	Fabrikant	Goldgasse 21	25 Vorderb.
3	Brätorius, Jul.	Kaufmann	Kirchgasse 28	45
4	Müller, Albert	Fabrikant	Tannusstr. 44	25 Hinterb.
5	Kreuter, Heinrich	Schmiedemeister	Abelheidstr. 49	70
6	Stroh, Karl	Reggermeister	Kirchgasse 5	40 Vorderb.
7	Ruf, Adolf	Bäckermeister	Niedelsberg 3	70
8	Stodt, Hermann	Gärtnereibesiz.	Schützenstraße	10 Hauptb.
9	Fefel, Wilhelm	Gastwirth	Sonnenberg	50 Vorderb.
10	Nader, Anton		Gerichtsstr. 5	8
11	Rohr, Anton	Techniker	Karlstr. 38	26 Hinterb.
12	Romberger, Karl	Kaufmann	Goethestr. 21	50 Lagerplatz, Adolphs-allee 40
13	Desterling, August	Marmorgeschäft	Karlstr. 39	36 Mittelbau
14	Prinz, Karl	Kaufmann	Sonnenberg	60 Seitenbau

Wiesbaden, den 27. Dezember 1899.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: **Söhn.**

Bekanntmachung.

Behufs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst sind und in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, d. h. im Jahre 1880 geboren sind, bei der Ersatz-Commission hieselbst, Friedrichstr. 31, Zimmer No. 2, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. Js. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungscheine zum einjährig-freiwilligen Dienst vorzulegen. Versäumniß dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Control-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission
Wiesbaden-Stadt.

In Vertr.: **Söhn, Polizeirath.**

Baupläne.

Mittwoch, den 31. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden bei der unterfertigten Stelle (Herrngartenstraße 7 dahier) aus dem in hiesiger Gemerkung im Districte „Schiersteinerlach“ belegenen **Domänen-Grundstück Lagerbuch-No. 5073 an drei Bauplätzen an der Riehlstraße**, und zwar: 5 a 32 qm, 33,50 qm und 1 a 16 qm einzeln öffentlich versteigert. F 254

Vor 1/11 Uhr wird der Zuschlag nicht ertheilt.

Wiesbaden, den 25. Januar 1900.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Wiesbaden.

Da vielfach die irrige Ansicht verbreitet ist, die Arbeitgeber seien nur dann verpflichtet, die bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter bei dem Magistrat anzumelden, wenn dieselben die gewerbliche Fortbildungsschule noch nicht besuchen, so sei hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber jeden bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter **spätestens am sechsten Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Schulbesuche bei dem Magistrat anzumelden haben**, ganz gleichgültig, ob derselbe die Schule bereits besucht oder nicht. Wird ein schulpflichtiger gewerblicher Arbeiter aus der Arbeit entlassen, so hat der Arbeitgeber denselben **spätestens am dritten Tage nach der Entlassung bei dem Magistrat wieder abzumelden.**

An- und Abmeldungen sind stets unter Benützung der vorgeschriebenen Formulare, welche im Botenzimmer des Rathhauses, sowie im Schulgebäude, Wallriffsstraße 34, erhältlich sind, zu bewirken.

Arbeitgeber, welche die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, werden auf Grund der statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 20 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: **Mangold.**

Bekanntmachung.

Der Fluchtlintenplan für den District **Weinreb** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen zc. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 13. Januar 1900. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Abänderung des Fluchtlintenplanes für das Terrain zwischen der **Biedricherstraße** und dem **Kaiser-Friedrich-Ring** in den Districten „Auf der Baim“ und „An den Kusbäumen“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, II. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen zc. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. Januar 1900. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlintenplan für die **Lugenburgstraße** und einen **freien Platz** daselbst hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen zc. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. Januar 1900. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlintenplan für die Districte **Leberberg, Schöne Aussicht** und **Königsstuhl** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen zc. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 22. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 17. Januar 1900. Der Magistrat.

Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.

Briefe frankirt bis 15 g 10 Pf., über 15 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 15 g 20 Pf., über 15 g bis 250 g 30 Pf.
Postkarten (einfache) 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Drucksachen bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100 bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500—1000 g 30 Pf.
Waarenproben bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf.

Geschäftspapiere gegen ermäßigte Taxe nicht zulässig.
Einschreibgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.
Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmeforderungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeiggebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer. Reistbetrag einer Nachnahme 800 Mk. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	Zone 1 Zone 2 Zone 3 Zone 4 Zone 5 Zone 6					
	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf. für je 15 g (ohne Reistgewicht).

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Reistgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgebühr 20 Pf.; **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

Verkaufsstellen für Postwerthezeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimariken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Post-Aufträgen zc.): bei H. Alexi, Michaelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernheim, Wellrichstraße 25; J. Bird, Nonstr. 12; Joh. Conrad, Baldstr. 38 (Gem. Viebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; J. Hartmann, Hellmündstraße 17; Th. Hendrich, Dombachthal 1; K. Hent, Große Burgstraße 17; G. Hofheinz, Platterstr. 102; H. Jbl, Baldstr. 63 (Gem. Viebrich); W. Jumeau, Kirchgasse 7; F. Klig, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstr. 36; J. Lohm, Niehlstraße 2; K. Loh, Herderstraße 8; C. Menzel, Sehnstraße 1 a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Belbeidstraße 32; Carl Schick, Wörthstraße 18; S. Schider, Moritzstr. 50; S. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Vorstr. 11; O. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Venn, Kranzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Chr. Webershäuser, Kassirer, Schlachthaus; Sch. Jboralski, Römerberg 2/4.

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wellrichstraße 45, und beim Postamt 4, Lannusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bis dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 350 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 25 Pf. bezw. 1 Mk. Dierzu kommen noch 25 Pf. Eilbotengeld, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Telegramm-Gebühren.

Porto innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Burgund und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Oskumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Städtetelegramme beträgt die Portotaxe 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M. Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	— 80
Dänemark	1 Krone = 100 Ore	1 12 1/2
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1 —
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	— 80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	— 80
Großbritannien u. Irland	1 Pfd. Sterl. zu 20 Sch. a 12 P.	20 40
Italien, Königreich	1 Lire zu 100 Centesimi	— 80
Lichtenstein	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2 —
Niederlande	1 Gulden zu 100 Centes	1 70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	— 80
Norwegen	1 Krone = 100 Ore	1 12 1/2
Oesterreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2 —
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4 47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3 22
Schweden	1 Krone = 100 Ore	1 12 1/2
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	— 80
Spanien	1 Pesta zu 100 Centimos	— 83
	1 Duro zu 20 Reales	4 20
	1 Piastra zu 40 Para a 3 Cur. Asper	— 20
Türkei	1 türk. Pfund	18 46
Ver. St. v. Nordamerika	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4 20

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Adria“, 24. Jan. 9 Uhr Vorm. in Boston; D. „Alesia“, 24. Jan. in Hongkong; D. „Athesia“, von Hamburg nach Philadelphia, 25. Jan. 2 Uhr 35 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Auguste Victoria“, 25. Jan. 11 Uhr Vorm. von New York nach Genua; D. „Belgravia“, von New York nach Hamburg, 26. Jan. 5 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Columbia“, 25. Jan. 6 Uhr Vorm. in Alexandrien; D. „Helvetia“, von St. Thomas nach Hamburg, 24. Jan. 2 Uhr Vorm. in Havre; D. „Polaria“, von Hamburg via Havre nach Westindien, 24. Jan. 10 Uhr Nachm. von Grimsby; D. „Scotia“, 25. Jan. 7 Uhr Vorm. in Genua; D. „Silesia“, 26. Jan. von Shanghai nach Hongkong. 308

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-New York-Dienst. D. „Aragonia“, am 18. Jan. von New York nach Antwerpen abgegangen; D. „Westernland“, am 20. Jan. von Antwerpen nach New York abgegangen; D. „Noordland“, am 21. Jan. in Antwerpen von New York angekommen; D. „Friesland“, am 24. Jan. von New York nach Antwerpen abgegangen; D. „Southwark“, am 26. Jan. in New York von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Switzerland“, am 25. Jan. von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen. F 307

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:	letzte Nachricht:	F 308
Ems	Genua	20. Jan. 9 Uhr Nm. von New York.
Kaiser Wilh. II.	New York	24. Jan. 11 Uhr Vm. in New York.
Werra	New York	25. Jan. 7 1/2 Uhr Vm. P. Dalgada p.
Trave	Bremen	25. Jan. 7 Uhr Vm. in Bremerhav.
Lahn	Bremen	25. Jan. 12 Uhr Mitt. von New York.
Aller	New York	19. Jan. 6 1/2 Uhr Nm. von South.
Saale	New York	24. Jan. 5 Uhr Nm. von South.
Maria Riekmoers	Galveston	22. Jan. 9 Uhr Vm. in Galveston.
München	Bremen	17. Jan. 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Wilhelms	Bremen	18. Jan. 3 Uhr Nm. von New York.
Ellen Riekmoers	Baltimore	24. Jan. 4 Uhr Nm. in Philadelph.
Gera	Bremen	25. Jan. 2 Uhr Nm. von New York.
Hannover	Baltimore	18. Jan. 11 Uhr Vm. Prawle P. p.
Rhein	New York	17. Jan. 1 Uhr Nm. Lizard passirt.
Dresden	N.Y.u.Balt.	22. Jan. 2 Uhr Nm. Lizard passirt.
Roland	Baltimore	25. Jan. 3 Uhr Nm. von Bremerh.